

# PFARRBRIEF

der katholischen Pfarreien

Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach



Heiliges Grab in der Brannenburg Schlosskapelle (Foto: Th. Paul)

## Ostern 2017

<b>Vorwort</b>	<b>4 – 7</b>
Vorwort / Aktuelle Situation im Pfarrverband	4
Impressum, Redaktionsschluss Sommerpfarrbrief	17
<b>Fastenzeit</b>	<b>8 – 14</b>
Gedanken zur Fastenzeit von Vikar Lederer	8
Fastenessen / Vortrag Stiftung Regentropfen - Pater Moses	9
Das Heilige Grab in der Schlosskapelle	10
Kreuzwege Schwarzlack und Biber	11
MISEREOR Fastenaktion	12
Zum Nachdenken: „Durchblick“	14
<b>Aus dem Pfarrverband</b>	<b>15 – 32</b>
Das Team unserer Pfarrbüros	15
Rückblick: Weltgebetstag der Frauen	16
Rückblick: Sternsingeraktion	18
Firmvorbereitung	21
Kirche verändert sich – Projekt „Kirche am Leben“	22
Internetauftritt neu strukturiert	25
Demenz (nicht nur) in unserem Pfarrverband	26
Kraft durch den Glauben – Krankenkommunionen	27
Erstkommunionen in unserem Pfarrverband	28
Unsere Kirchen und Kapellen: St. Ägidius	30
<b>Gottesdienste</b>	<b>33 – 45</b>
Beichtgelegenheiten	33
Kindergottesdienste / Einladung zum Frühgebet	34
Gottesdienstordnung	36
<b>Termine / Veranstaltungen</b>	<b>46 – 52</b>
Musik für die Seele	33
Weitere Pfarrverbandstermine (August-September)	46
Taizégebet / Eltern beten für ihre Kinder	47
Flohmarkt	48
Kloster Reisach: Vorträge der Reihe „Interreligiöser Dialog“	49
Fronleichnam in unseren Pfarreien	50
Jakobswegwanderung	52

<b>Aus unseren Pfarreien</b>	<b>53 - 63</b>
Gebirgsschützen restaurieren Bichlbauerkreuz	53
250 Jahre Kirchweihe in Schwarzlack	54
Birkensteinwallfahrt	56
Rückblick: Dreikönigsgottesdienst	58
Seniorenausflug / Kinderchor Flintsbach	59
Pfarrmuseum: Die Sakramente im Lebenslauf	60
Rückblick: Kirchenkonzert des Jugendchors Flintsbach	60
Ein Leserbrief	61
Nachruf auf Pfarrer Lorenz Stadler	62
Schwester Hedi Bergmann – Nachricht aus Brasilien	77
<b>Aus den Verbänden und Einrichtungen</b>	<b>64 - 78</b>
Bücherei Degerndorf	64
Pfadfinder feiern Jubiläum	66
KLJB Flintsbach	68
KAB Brannenburg – KAB Flintsbach	69
kfd Degerndorf	70
kfd Flintsbach	73
kfd Brannenburg	76
Weltladen Brannenburg	78
<b>Wendelsteinkirche: Wieder-Eröffnung</b>	<b>80</b>

### **So erreichen Sie unsere Pfarrbüros**

#### **Brannenburg, Mariä Himmelfahrt und Degerndorf, Christkönig**

Kirchenstraße 26, 83098 Brannenburg  
Tel. 08034/9071-0; Fax: 08034/9071-16  
eMail: pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 - 12 Uhr

#### **Flintsbach, St. Martin**

Kirchplatz 5, 83126 Flintsbach/Inn  
Tel. 08034/644; Fax: 08034/908896  
eMail: st-martin.flintsbach@ebmuc.de  
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 8:30 – 11:30 Uhr

### **Neue Internetadresse des Pfarrverbandes:**

[www.pv-brannenburg-flintsbach.de](http://www.pv-brannenburg-flintsbach.de)



### **Unser Seelsorgeteam:**

Pfarrer Helmut Robert Kraus  
Pfarrvikar Andreas Lederer  
Diakon Thomas Jablowsky  
Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler



## **Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden, liebe Mitchristen!**

Es ist eine eigenartige Situation, in der wir uns gesellschaftlich befinden: Auf der einen Seite spüren wir, wie sehr sich die Welt in vielen Bereichen verändert; politische und soziale Eckdaten lassen neue Schwierigkeiten erwarten, und andererseits sagen viele Menschen, dass in ihrem Privatleben alles so

bleiben soll, wie es ist. Auch in der Kirche gibt es einen ähnlichen Befund: Zahlenmäßig werden wir weniger, auch oder gerade die Anzahl der engagierten Christen nimmt ab und lässt manchmal keine andere Wahl, als umzustrukturieren und flächiger zu organisieren, oder sogar manche Dinge aufzugeben. Dabei wollen viele Gläubige Veränderungen in ihrer Gemeinde nicht hinnehmen.

Weil das so ist, wurde von Seelsorgern immer wieder versucht, notwendige Veränderungen zu erklären und zu beleuchten. Mittlerweile haben auch die Bistumsleitung und ihre Berater erkannt, dass es nach der Gründung vieler Pfarrverbände nun darum geht, vor Ort in einem Gesprächsforum zu klären, was in den einzelnen Gemeinden wichtig und auch leistbar ist, was Zukunft haben soll und wie es mit welchen Kräften gesichert werden kann.

Auch wir werden uns im Pfarrverband diesem Dialogprozess stellen und dabei versuchen, eine gute Mischung aus Tradition und Altbewährtem einerseits und neuen Aufgaben in einer veränderten Welt andererseits zu verankern. Das kann im Einzelfall auch bedeuten, dass man Dinge nicht mehr betreibt, die (zu) wenig Resonanz finden.

Um diesen „Prozess“ gut bewältigen zu können, bedarf es einer Gesprächskultur! Das meint, dass Jammern und Klagen uns nicht weiter bringen, sondern wir konstruktive Beiträge und praktikable Ansätze brauchen, um die „Kirche am Leben und nah am Leben“ zu haben. Wir werden zunächst mit den gewählten Räten eine Form suchen, wie wir dann viele verschiedene Gruppierungen in den Dialog einbeziehen können. Es bleibt also spannend!

## Aktuelle Situation im Pfarrverband

### **WIEDERERÖFFNUNG DER WENDELSTEINKIRCHE**

Die Kirche bedarf immer wieder der Erneuerung, wie wir wissen. Zuvor habe ich dies im Hinblick auf die Strukturen und Formen ausgeführt, erkennbar wird es aber auch am Bau.

Die vor allem durch Feuchtigkeitschäden bedingte Baumaßnahme wird im Frühjahr in die Endphase gehen. Am Dreifaltigkeitssonntag, also am 11. Juni, werden wir die Kirche feierlich wieder ihrer Bestimmung übergeben. Für diese Feier hat unser Erzbischof, Reinhard Kardinal Marx, sein Kommen zugesagt. Wir freuen uns auf dieses besondere Ereignis!

Ab diesem Zeitpunkt werden dann auch wieder regelmäßig die Gottesdienste sonntags um 11 Uhr in der Wendelsteinkirche stattfinden.

An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei der Kirchenverwaltung Brannenburg, insbesondere bei Kirchenpfleger Sebastian Kolb, vor allem auch beim früheren Leiter der Wendelsteinbahn, Herrn Hans Vogt, der sich in allen Planungs- und Ausführungsphasen als Mitdenker und Mithelfer gezeigt hat, und bei allen Beteiligten der Firmen, die sich hier eingebracht haben, Vergelt's Gott!

### **MESSINTENTIONEN**

Obwohl wir immer wieder mal darüber sprechen oder es auch öffentlich darlegen, gibt es dennoch Unklarheit im Hinblick auf Messintentionen. Ein klares Verständnis sollte uns hier wichtig sein: Man kann eine Messe nicht kaufen! Aber man kann für eine Messe ein Gebetsanliegen angeben. Dazu gibt derjenige, der ein Gebetsanliegen angibt, ein Stipendium, vergleichbar einer Gebühr. Sind für eine Messe mehrere Gebetsanliegen angenommen, bleibt nur das Stipendium der ersten Intention hier, die anderen Intentionen samt Stipendien werden an Priester versendet, die in Ländern ohne Priesterbesoldung auskommen müssen, und dadurch eine Grundsicherung erhalten. Dies kann über die Diözese oder direkt vor Ort geregelt werden. In unserem Pfarrverband werden die Versandstipendien an Dr. Darius Magunda in Kampala / Uganda gegeben, der diese Messintentionen annimmt.

Es kommt auch immer wieder mal vor, dass Angehörige fragen, warum die Intentionen nicht in der Messe laut vorgelesen werden. Das laute Verlesen der Gebetsanliegen würde allen Gegnern der Kirche das Argument der Käuflichkeit nahe legen, das können wir nicht wollen.

Es kommt auch vor, dass im Einzelfall sehr viele Gebetsanliegen zusammen kommen, was dann für Verwirrung sorgt. Ein abschreckendes Beispiel habe ich erlebt, dass ein fremdländischer Priester die Namen der Verstorbenen nicht aussprechen konnte und dadurch unfreiwillig Lacherfolge erzielte. Das sind alles unwürdige Aspekte, die ich von vorneherein ausschließen möchte. Alle Intentionen sind im Kirchenanzeiger angegeben, sodass jeder wissen kann, für wen besonders gebetet wird, wenn er es wissen mag.

### **HEILIGE ÖLE**

Auch zu diesem Punkt sind ein paar Informationen sicher gut. Die heiligen Öle, die wir zu den Sakramenten der Taufe, der Firmung und der Krankensalbung verwenden, werden in der sogenannten „Chrisam-Messe“ durch den Bischof geweiht. Diese Messe findet in der Karwoche statt, für uns im Münchener Dom am Kar-

mittwoch um 17:00 Uhr. Zu dieser Messe sollen wir immer wieder einladen, insbesondere Firmlinge sind gruppenweise dort gerne dabei, um der Weihe der Öle beizuwohnen, denn sie werden ja bei ihrer Firmung mit diesem Öl gesalbt.

Als Menschen brauchen wir solche Riten, die uns Sinn erschließen. Bei den Sakramentenspendungen wird dann deutlich, dass dieser äußere Akt (der Salbung) eine innere Wirklichkeit bezeichnet. Gott wirkt sicherlich in vielerlei Weisen, aber wir Menschen brauchen solche heilsamen Zeichen, die anschaulich sind. Gesalbt wurden früher Priester, Propheten und Könige, es war ein Erwählungszeichen und mit einer Beauftragung verbunden. Priester, Prophet und König in einer Person ist Jesus Christus. In der Taufe gewinnen wir Anteil an ihm und somit auch an seiner Würde. Die Salbung mit Chrisam bei der Taufe macht deutlich, dass wir Erwählte sind und zu Christus gehören. Das sollte uns immer bewusst sein!

**Osterkerzen-  
verkauf  
in unseren  
Pfarreien**

**Flintsbach, 2. April**  
im Pfarrheim Flintsbach  
**Osterbasar**  
der Frauengemeinschaft  
**Fastenessen**  
der KAB und KLJB



## Wünsche

Gehen wir in die Tage der Fastenzeit, die uns die Frage aufgibt, in welchen Lebensvollzügen wir stecken, ob wir in einem Trott oder in aneinander gereihten Aktivitäten noch eine Richtung haben, ob wir zielbewusst leben und auch andere im Blick haben. Die Fastenzeit ist wie eine Überprüfung oder eine Vergewisserung des Weges. Gehen wir dann in die Feier der österlichen Geheimnisse, die uns das Ziel vor Augen stellen, einmal ganz bei Gott angenommen zu sein!

Ihnen allen wünsche ich im Namen des gesamten Seelsorgeteams eine gute Erneuerung durch die Mitfeier der heiligen Geheimnisse!

Ihr Pfarrer  
Helmut R. Kraus



In  
**Branenburg**  
werden Osterkerzen am  
Samstag, 8. April  
angeboten

**Degerndorf:**  
Sonntag, 26. März  
Sonntag, 2. April  
Sonntag, 9. April  
Gründonnerstag, 13. April  
Karfreitag, 14. April  
und in der Osternacht





## **Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband,**

in einem Faschingsschlager heißt es, „und am Aschermittwoch ist alles wieder vorbei...“. Damit ist aber sicher nur der Fasching gemeint. Denn für uns Christen beginnt gerade jetzt eine sehr wichtige Zeit im Jahr. Die Fastenzeit. Jene Zeit, wo wir wieder einmal die Chance bekommen, dass wir uns auf das Wesentliche und Existentielle besinnen. Wo wir den Trubel der lauten Faschingstage loslassen und einmal mehr auf unser Inneres schauen dürfen.

Wie gehe ich mit mir selbst um?

Wie gehe ich mit den mir Anvertrauten in meinem Umfeld um?

Wie hege und pflege ich meine Beziehung zu Gott?

Fragen, die ich nicht so einfach beantworten kann. Vielmehr aber mir in dieser Fastenzeit selbst stellen kann. Dass ich mir meinen eigenen Freiraum für Ruhe und Selbstfindung schaffe und mehr noch dafür die nötige Zeit nehme. Dazu kann ich mir in den kommenden sechs Wochen immer wieder Zeit nehmen.

Die Fastenzeit ist ebenso die Zeit auf die Vorbereitung des kommenden Osterfestes. Wer in der Fastenzeit keinerlei Abstriche des guten Lebens hat, der wird das Hochfest Ostern keineswegs so erleben wie jemand, der sein Fastenopfer aushält und sich dann bereits darauf freut, dass das Fasten an Ostern ein Ende hat.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gute und besinnliche Fastenzeit 2017.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrvikar Andreas Lederer

## Fastenessen / Vortrag Stiftung Regentropfen

### Pater Moses wieder zu Gast in Degerndorf

Seit Gründung der Stiftung „Regentropfen“ im Jahr 2009 durch Pater Moses unterstützt die Pfarrei Degerndorf tatkräftig die Stiftungswerke, um Kindern und Jugendlichen in Ghana durch eine fundierte Schul- und Berufsausbildung eine Zukunftschance zu geben. Auch dieses Jahr besucht Pater Moses wieder unseren Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach.



### **SAMSTAG, 18. MÄRZ 2017, 19 UHR**

Den Gottesdienst in der Christkönig Kirche Degerndorf mit Pater Moses, gestaltet Iris Kießler-Koriako mit dem Gospelchor.

Mit einem Bildervortrag berichtet Pater Moses anschließend um 20 Uhr im Pfarrsaal über die aktuelle Entwicklung der „Regentröpfler“. Auch die vier jungen Frauen, welche im letzten Jahr in Ghana waren, werden von ihren Erfahrungen und Erlebnissen erzählen.

Pater Moses nimmt an diesem Abend Ihre Spenden gerne persönlich entgegen.

### **SONNTAG, 19. MÄRZ 2017, 10:30 UHR**

Nach dem Gottesdienst in der Christkönig-Kirche Degerndorf findet das Fastenessen im Pfarrsaal statt. Das Seniorenheim Müller spendet dazu wieder die Fastensuppe. Die Landjugend Degerndorf bietet frisch gebackene Waffeln an. Schon vorab ein herzliches Vergelt's Gott für die Speisen!

Für Rückfragen zu Pater Dr. Moses Asaah Awinongya von der Stiftung „Regentropfen“ steht PGR-Vorsitzende Anni Kuchler gerne zur Verfügung (Tel. 2870).

## Das Heilige Grab in der Schloßkapelle Brannenburg

Glaube und Ehrfurcht werden immer wieder gestärkt, wenn am Karfreitag nach der Liturgie die Prozession von der Kirche Mariä Himmelfahrt Brannenburg zum Heiligen Grab in der Schlosskapelle stattfindet. Unter den feierlichen Klängen der Musikkapelle Brannenburg wird die verschleierte Custodia (Gefäß mit dem Allerheiligsten) von den Gläubigen zum Heiligen Grab in der Schlosskapelle begleitet. Dort dirigiert Kapellmeister Hans Adelsberger eindrucksvoll die Grabmusik zum Karfreitag.

Anschließend kann man bei der stillen Anbetung vor dem Heiligen Grab am Karfreitag bis 20 Uhr und am Karsamstag von 9 - 17 Uhr seine Gebete sprechen.



Um 16:30 Uhr, am Karsamstag, findet zum Abschluss eine Grabandacht statt. Für viele Gläubige ist dieser Ort an den Kartagen ein willkommener Platz der Ruhe und Meditation.

*Bild und Text: Josef Kaffl*

## Kreuzwege nach Schwarzlack und auf der Biber

In der Fastenzeit wird an jedem Sonntag ein Kreuzweg in Degerndorf/Biber oder Brannenburg/Schwarzlack angeboten. Jeweils um 14 Uhr beginnen wir mit dem Kreuzweg, der von den Frauengemeinschaften, den Pfarrgemeinderäten, dem Burschenverein Brannenburg und mit Kindern gestaltet wird. Den Kreuzweg zu beten, sich den Leidensweg Christi vor Augen zu führen und mit unserem eigenen Leben eine Verbindung herzustellen, bietet eine gute Möglichkeit für Jeden sich auf das kommende Osterfest vorzubereiten.

### FOLGENDE TERMINE SIND DAFÜR VORGESEHEN:

#### KREUZWEGE AUF DIE SCHWARZLACK

Sonntag, 5. März um 14 Uhr	Burschenverein Brannenburg
Sonntag, 19. März um 14 Uhr	Frauengemeinschaft Brannenburg
Sonntag, 2. April um 14 Uhr	Pfarrgemeinderat Brannenburg

#### KREUZWEGE AUF DER BIBER

Sonntag, 12. März um 14 Uhr	Frauengemeinschaft Degerndorf
Sonntag, 26. März um 14 Uhr	Kreuzweg mit den Kindern
Sonntag, 9. April um 14 Uhr	Pfarrgemeinderat Degerndorf

Josef Kaffl





Liebe Leserin,  
lieber Leser,

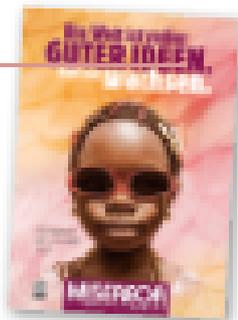
kreative Potenziale,  
Ideenreichtum, ein  
anderes Afrikabild –

die Fastaktion 2017 richtet ihren  
Blick nach Burkina Faso und dort  
auf kleinbäuerliche Familien, die  
gemeinsam einen dauerhaften Weg  
aus Armut, Hunger und Not finden.

MISEREOR unterstützt sie in ihrem  
Mut, neue Methoden in Landwirt-  
schaft und Viehhaltung auszuprobieren. Athergebrachtes Wissen  
wird selbst weiterentwickelt und  
verbessert. „Es gibt Armut und  
viele andere Probleme in Afrika,  
aber man darf nicht vergessen,  
dass die Afrikaner sich entwickeln

wollen“, bringt Projektpartner  
Ojeni Lakoun das Anliegen auf  
den Punkt.

Wir laden Sie darum herzlich  
ein: Unterstützen Sie mit  
MISEREOR kleinbäuerliche  
Familien in Burkina Faso dabei,  
ihre Zukunft eigenständig in  
die Hand zu nehmen. Machen  
Sie sich zu Hause und in Ihrer Gemeinde  
mit MISEREOR auf den Weg und zeigen Sie  
gemeinsam mit uns ein anderes Bild von Afrika.  
Denn die Welt ist voller guter Ideen. Lassen  
wir sie wachsen!



Gott segne und begleite Sie dabei!  
Ihr

*Pinin Spiegel*

Mrg. Pinin Spiegel  
MISEREOR-Hauptgeschäftsführer

Foto: MISEREOR/B. Peter Hoge

MISEREOR · Wesselerstr. 9 · 52064 Aachen  
Tel.: 0241/443-125 · E-Mail: spende@misereor.de  
im Internet: www.misereor.de/online-spenden

Ihre Spende kommt zu 100% garantiert!  
MISEREOR-Spendenkonto · IBAN: DE75 3706 0100 0000 001 0 10  
BIC: GENODE33XXX · Post-Bank

## Ich helfe und spende regelmäßig

Tunus

- monatlich       vierteljährlich  
 jährlich         einmalig

den Betrag von

- 20 Euro       50 Euro  
 100 Euro      Euro

Hierzu erteile ich MISEREOR eine  
Einzugsmächtigung

als (Name)

Dagegen bin ich nicht Kreditwürdig, die von MISEREOR  
auf meine Bankguthaben auszuführenden Zahlungen  
sind nicht beschränkt durch die Zahlungsmittel meines  
Kreditinstituts (siehe auch die Kreditlinie).

Misereor ist kein Kreditinstitut und darf nicht als Finanzdienstleister  
betrieben werden. Die Prüfung der Kreditwürdigkeit erfolgt  
aufgrund der Einzugsmächtigung durch MISEREOR  
als Kreditinstitut. Die Einzugsmächtigung ist für den  
Einzugszeitraum und für den Betrag gültig.

MISEREOR, Wesselerstraße 9, 52064 Aachen. Unsere Kreditwürdigkeit  
DE7537060100000000000010 ist nicht beschränkt durch die Zahlungsmittel meines  
Kreditinstituts (siehe auch die Kreditlinie).

## Anschrift und Bankverbindung

Vorname, Name

Strasse, Hausnummer

PLZ, Ort

Name des Kreditinstituts

BIC des Kreditinstituts

IBAN DE \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_



Stempel, Original Unterschrift

BIC und IBAN Ihrer Bankverbindung (bei der Sie u.U. außerdem Giroauskunft  
beantragen) für Projektleistungen oder Informationsper E-Mail

Ihre E-Mail-Adresse

Misereor ist kein Kreditinstitut. Die Prüfung der Kreditwürdigkeit erfolgt  
aufgrund der Einzugsmächtigung durch MISEREOR als Kreditinstitut.

1/2017

Fastenaktion 2017

Spenden Sie  
zum Fasten-  
sonntag am  
2. April!

Die Welt ist voller  
**GUTER IDEEN.**  
Lass sie **wachsen.**



**MISEREOR**  
• IHR HILFSWERK

# Durchblick

Ein junges Ehepaar zieht in eine neue Nachbarschaft. Beim Frühstück am nächsten Morgen sieht die junge Frau ihre Nachbarin draußen beim Aufhängen der Wäsche. „Diese Wäsche ist nicht besonders sauber“, sagt sie. „Sie weiß nicht, wie man richtig wäscht. Vielleicht braucht sie auch ein besseres Waschmittel.“ Ihr Mann sieht hin, bleibt aber still. Jedes Mal wenn ihre Nachbarin die Wäsche zum Trocknen aufhängt, macht die junge Frau die gleiche Bemerkung.



Ungefähr einen Monat später sieht sie plötzlich im Nachbargarten schöne saubere Wäsche an der Leine hängen. Freudig überrascht sagt sie zu ihrem Mann: „Guck mal, endlich hat sie gelernt, wie man richtig wäscht! Ich frage mich, wer ihr das beigebracht hat.“

Daraufhin entgegnet ihr Mann trocken: „Heute Morgen bin ich früh aufgestanden und habe unsere Fenster geputzt.“

## Büroquartett wieder komplett

Die Pfarrbüros in Degerndorf und Flintsbach arbeiten im Pfarrverband eng zusammen. Gewährleistet wird das durch unser Büro-Team. Jede Sekretärin hat eigene Schwerpunkte und Aufgaben, doch sind sie nicht Angestellte einer Pfarrei, sondern des Pfarrverbandes, das heißt jede hat auch pfarreiübergreifende Aufgaben. Cornelia Postel arbeitet zwei Tage in Flintsbach und zwei Tage in Degerndorf. Larisa Sauer ist vier Tage in der Woche die Ansprechpartnerin in Degerndorf so wie Karin Fleischmann vier Tage in Flintsbach arbeitet.

Margarethe Lechner, die frisch aus dem Erziehungsurlaub zurückgekehrt ist, wird an verschiedenen Schreibtischen arbeiten. Weil sie jetzt wieder ins Team einsteigt, stellt sie sich an dieser Stelle kurz vor: „Ich bin Margarethe Lechner, 31 Jahre alt, verheiratet, Mutter von 2 Söhnen (6 und 3 Jahre). Bis vor meiner Elternzeit war ich erst als Pfarrhauhalterin und anschließend im Pfarrbüro in Flintsbach tätig. Künftig werde ich nun abwechselnd jeweils einen Tag im Pfarrbüro in Brannenburg und Flintsbach meiner Arbeit nachgehen. Meine Hauptaufgabe liegt dabei vorrangig in der Pflege der Kirchenbücher, den Matrikeln aller drei Pfarreien.“



Die vier Mitarbeiterinnen in den Büros - von links nach rechts: Margarethe Lechner, Karin Fleischmann, Larissa, Sauer, Cornelia Postel (Text: B. Weidenthaler, Foto: Jablowsky)

**RÜCKBLICK**

*Weltgebetstag der Frauen*  
**Was ist denn fair?**

**Am 3. März 2017 wurde der Weltgebetstag der Frauen dieses Jahr in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Brannenburg begangen. Das Thema soll hier noch einmal vertieft werden.**

## Von den Philippinen kommt die Liturgie

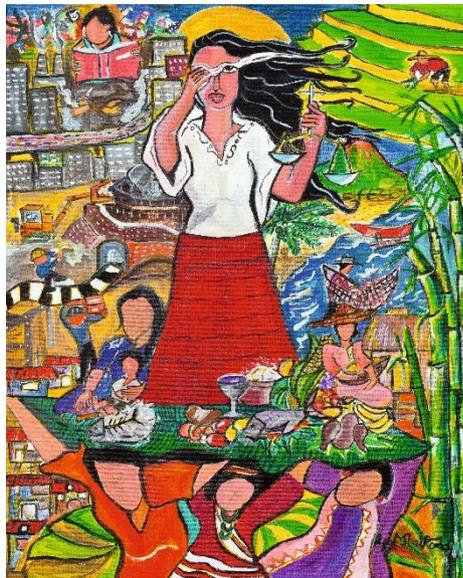
Würde man die 7107 Inseln des philippinischen Staates zusammenschieben, käme eine Fläche von 300.000 km<sup>2</sup> zustande, rund 20 % kleiner als Deutschland. Auf den knapp 1.000 bewohnten Inseln drängen sich 102 Millionen Menschen, 25 % mehr als bei uns. 12 Millionen leben allein in der Hauptstadt Manila. Das subtropische Klima mit wunderschönen Pflanzen und interessanten Tieren lockt Touristen aus aller Welt ins Land, jedoch schränken etwa 20 Taifune jährlich, tätige Vulkane und vor allem eine unklare Sicherheitslage die Reise- lust ein. So unsicher und gewalttätig wie zur Zeit der Marcos-Diktatur (1965–86) sei die philippinische Republik heute nicht mehr, schrieben die Weltgebets- tagsfrauen, als sie ihre Liturgie verfas- ten. Sie konnten nicht ahnen, wie sich ihr

Land unter dem neuen Präsidenten Ro- drigo Duerte verändert hat. Unter dem Versprechen, besser gesagt, dem Vor- wand, Drogen und Korruption zu be- kämpfen, wurde er gewählt. Nun aber herrscht Staatster- ror. Polizei und

Schlägertrupps dürfen alle töten, die unliebsam auffallen. Offen bekennt sich Duer- te zu seinem Vor- bild Hitler und wehrt jede Kritik ab, sei sie von Obama oder gar vom Papst. Protes- te von Seiten der Bevölkerung oder auch der Kirche, fehlen bisher. Zur- zeit versucht Duer- te erste Annähe- rungen an Russland, um den historisch

gewachsenen Einfluss der USA auszu- schalten.

Im Süden, in der Region Mindanao, gibt es nach blutigen Kriegen seit 2014 eine autonome Region unter mos-



lemischer Führung. Dennoch bleibt es dort, wo schon im 14. Jahrhundert islamische Einwanderer siedelten, unruhig. Moslems kamen bereits vor den Spaniern (1521), die das Land Philippinen nannten und den katholischen Glauben mitbrachten. Bis heute sind mehr als 80 % der Filipinos katholisch, 7 % protestantisch und 5 % muslimisch.

Die Weltgebetstags-Liturgie kommt aus einem unruhigen Land voller sozialer Probleme. Unter dem Titel „Was ist denn fair?“ prangern die Verfasserinnen die

fehlende soziale Sicherheit in ihrem Land an, lassen ausgebeutete Frauen zu Wort kommen und wollen mit Gottes Hilfe für mehr Gerechtigkeit eintreten. Und so bitten sie: Gott der Liebe, hilf uns, Samen der Veränderung zu sein. In der Hoffnung, dass dieser Gebetsaufruf von vielen Beterinnen und Betern aufgenommen und verstärkt wird, haben die Christinnen uns eingeladen, mit ihnen am 3. März Weltgebetstag zu feiern.

Renate Kirsch

## Impressum

Gemeinsamer Pfarrbrief der katholischen Pfarreien Christkönig-Degerndorf, Mariä Himmelfahrt - Brannenburg und St. Martin - Flintsbach/Inn; Kontakt: Kirchenstr. 26, 83098 Brannenburg, Tel. 08034/9071-0; E-Mail: [pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de](mailto:pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de), V.i.S.d.P.: Anni Kuchler (PGR-Vorsitzende Christkönig-Degerndorf); Redaktion und Layout: Carmen Gratzl, Bernhard Obermair, Thomas Paul, Anita Sammet, Josef Thaler, Thomas Unger (T.U.), Thomas Jablowsky; E-Mail-Adresse der Redaktion: [tufamilie@aol.com](mailto:tufamilie@aol.com); Druck: Rapp-Druck, 83126 Flintsbach/Inn, [www.rapp-druck.de](http://www.rapp-druck.de); Auflage: 3.800 Stück; Bildnachweis: wenn nicht anders genannt, ist es der Verfasser des Textes

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen „Mitschreibern“ für die eingereichten Artikel herzlich bedanken.

## Redaktionsschluss Sommerpfarrbrief 2017

Freitag, 9. Juni 2017

# SEGEN BRINGEN \* SEGEN SEIN



## Sternsingeraktion 2017 im Pfarrverband

Über 60 Kinder und Jugendliche im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach beteiligten sich in diesem Jahr in dessen Bereich an der Sternsingeraktion. Sie gingen auch dieses Jahr wieder von Haus zu Haus, um Spenden zu sammeln und den Segen Gottes an die Haustüren zu schreiben. Sie gehörten zu den vielen an-

deren Sternsängern, die in ganz Deutschland in der Zeit von Neujahr bis Dreikönig von Haus zu Haus gingen. Die Geldübergabe an Pfarrer Helmut R. Kraus erfolgte beim abendlichen Dreikönigsgottesdienst in der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin.



Sternsinger aus den Pfarreien Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach übergeben beim Dreikönigsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach den gesammelten Betrag von 11.038 Euro an Pfarrer Helmut R. Kraus.

Foto: Johann Weiß



In Fischbach gingen die Sternsinger bereits am 2. Januar und am 5. Januar jeweils fast den ganzen Tag durch die Straßen. In Flintsbach und St. Margarethen, für die ebenfalls die Flintsbacher Landjugend zuständig ist, gingen die Jugendlichen am Dreikönigstag selbst von Tür zu Tür und sammelten dort fleißig Spenden, so dass am Abend ein Betrag von 4.611,96 Euro zusammenkam, die von den Flintsbachern für das Dekanatsprojekt in Lipova/Rumänien gespendet werden.

In acht Gruppen waren dieses Jahr wieder motivierte Kinder und Jugendliche, sowie eine Erwachsenengruppe, aus den Pfarreien Brannenburg und Degerndorf in der Zeit zwischen Neujahr und Heilig-Drei-König unterwegs. Wo den „Weisen aus dem

Morgenland“ die Türen geöffnet wurden, sangen die Sternsinger ihr Lied und sagten den Segensspruch auf. Mit einer geweihten Kreide schrieben sie an die Haustüre die alljährliche Segensbitte für das Haus

**20 + C + M + B +17**

**Christus segne dieses Haus**

Als Dank bekamen die Sternsinger 6.426,72 Euro an Spendengeldern, die über das Kindesmissionswerk an hilfsbedürftige Kinder weitergeleitet werden. Dieses Jahr stand Kenia ganz im Mittelpunkt des Missionswerks. In Vorbereitungsstunden auf die Aufgabe eines Sternsingers wurden den Kindern „Aweet“, ein kleines Mädchen aus Kenia, vorgestellt. Eine der ärmsten Regionen in Kenia ist Turkana im Nordwesten.

Die Menschen hier leiden sehr unter dem Klimawandel. Die Landschaft ist von immer längeren Dürreperioden gekennzeichnet, oft bleibt der nötige Regen monatelang aus. Ein traditionelles

Nomadenleben ist auf Grund von nicht vorhandenen Wasserstellen



nicht mehr möglich. Die Kinder sind unter- und mangelernährt.

*Regina Quelle, Michael Astner, red*



Am Heilig-Drei-König-Tag fand in der Christkönigkirche der Abschlussgottesdienst der Sternsingeraktion statt. Musikalisch begleitet wurde der Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrvikar Andreas Lederer, vom Kirchenchor Degerndorf. Als kleines „Dankeschön“ für unsere fleißigen Sternsinger trafen sich alle Könige anschließend im Pfarrheim zum Pizzaessen.

## Firmvorbereitung mit mehr als 100 Jugendlichen

Zur Firmvorbereitung haben sich im Pfarrverband 104 Jugendliche angemeldet. Sie werden in insgesamt 15 Gruppen, teilweise pfarreübergreifend, vorbereitet. Für diese Gruppen haben sich überwiegend Mütter zur Vorbereitung und Begleitung der Firmbewerber bereitklärt, aber auch zwei junge Erwachsene sind unter den Firmhelferinnen. Bis auf zwei Gruppen teilen sich die Frauen die Verantwortung, ganz biblisch wurden sie „zu zweit ausgesendet, die frohe Botschaft zu bringen“. Eine Gruppe war allerdings zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes noch „unbetreut“ – also Firmhelfer gesucht!!!



Grundlage des Firmkurses ist die Arbeitshilfe „Stark! Mich firmen lassen“. Sie hält zu verschiedenen Themen jeweils Auswahlmodule bereit, die an die Gruppe angepasst werden können. Die Firmbewerber haben eine CD-ROM mit Material – Texte, Bilder, Filme, Musik - zum eigenständigen Nachschlagen und Stöbern.

Über diese Gruppenstunden hinaus gibt es Treffen mit Diakon Jablowsky an insgesamt drei Samstagen, in denen u.a. die Themen „Heiliger Geist“ und „Schuld und Vergebung“ behandelt werden. Dazu kommen weitere Angebote, wie ein Ausflug nach Maria Eck, eine Wallfahrt nach Tirol, der Besuch der Chrisammesse in München, ein Besuch in der Palliativstation und weiteres, um den Jugendlichen Erfahrungen zu ermöglichen und Gemeinschaft zu erleben.

Ein ganz wichtiges Element der Vorbereitung ist neben dem persönlichen Gebet auch der Besuch der Gottesdienste. Die Firmbewerber sind eingeladen an den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Pfarrei teilzunehmen, es werden aber auch besondere Gottesdienste für die Firmbewerber angeboten werden.



Und die Gemeinden?

Die Gläubigen der Gemeinden sind aufgerufen für die Firmlinge zu beten, Zeugnis zu geben mit Ihrem Glauben und sie wohlwollend aufzunehmen, gerade in den Gottesdiensten.

Und wenn Sie eine Idee haben, wozu sie Firmlinge einladen können, sich zu beteiligen, oder was sie vielleicht anbieten können für Firmlinge (auch in kleinen Gruppen natürlich), dürfen sie sich gerne an den Diakon wenden, der für die Firmvorbereitung verantwortlich ist.



Thomas Jablowsky, Diakon

## **Kirche verändert sich**

Die Formen des kirchlichen Lebens verändern sich. Das zeigt sich in den Pfarreien, aber auch in der Glaubensweitergabe innerhalb der Familien und in vielen Bereichen – Pfarrer Kraus hat ja in seinem Vorwort in diesem Pfarrbrief auch schon davon geschrieben. Kirche hat sich durch die Jahrhunderte immer wieder verändert und auch jetzt stehen Veränderungen an und wir sind mitten drin.

Wir stehen in einem Übergang. Das eine bleibt, anderes verschwindet, vieles wird neu. Die gegenwärtige kirchliche Situation ist gekennzeichnet davon, dass wir derzeit nicht voraussehen können, wie Kirche beispielsweise im Jahr 2030 aussehen wird. Derartigen Übergängen kann man mit zwei Haltungen begegnen: Angst oder Vertrauen. Letztere ist die Haltung eines Glaubens an einen Gott, der überrascht und immer wieder auf neue Wege führt. Wir können die Zukunft der Kirche nicht planen, was aber nicht heißt, nichts unternehmen, nichts tun zu können. Es ist wie beim Fahren ohne Landkarte, bei dem man zwei Möglichkeiten hat: Man fährt erst gar nicht los, bleibt wo man ist und kommt nicht weiter. Oder man fährt los und bemüht sich, sich in kleinen Etappen neu zu orientieren.

Aus solchen und ähnlichen Überlegungen heraus hat die Diözesanleitung entschieden, diesem Umbruch nicht einfach zuzuschauen, sondern ihn aktiv zu gestalten. So wurde von Kardinal Reinhard Marx das Projekt „Pastoral planen und gestalten“ in Auftrag gegeben, das von einer Steuerungsgruppe begleitet wird. Im November 2016 trafen sich rund 100 interessierte Teilnehmer aus 32 Seelsorgeeinheiten, um dieses Pilotprojekt zu starten, darunter auch das Seelsorgeteam unseres Pfarrverbandes.

Wenngleich davon die Rede ist, dass ein „Pastoralkonzept“ entwickelt wird, so ist darunter nicht zu verstehen, dass wir einen Plan aufstellen, der dann abzuarbeiten ist oder die Haupt- und Ehrenamtlichen jetzt noch irgendetwas Zusätzliches machen sollen. Vielmehr sind wir alle eingeladen, einen Weg miteinander zu gehen und uns auf die Suche zu machen, wie Kirche am Leben bleibt. Die Doppeldeutigkeit von „Wie bleibt Kirche am Leben?“ meint, dass Kirche einerseits lebendig bleiben, andererseits die Kirche am Leben der Menschen nah dranbleiben will.

## **WIE BLEIBT KIRCHE AM LEBEN - WIE „GEHT“ NUN SO EIN PROJEKT?**

Ehrlich gesagt, wissen wir selbst noch nicht genau, wie das ausschauen wird und was daraus entstehen wird. Die Gemeindeberatung der Diözese wird uns begleiten, die Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarreien haben demnächst ein gemeinsames Treffen. Aber auch alle Gemeindemitglieder sollen die Möglichkeit haben, mitzugehen auf diesem Weg, der sich genau dadurch auszeichnet, dass er nicht festgelegt ist, sondern sich leiten lässt von den Anregungen des Heiligen Geistes, der durch die Jahrhunderte Kirche und Gemeinde immer wieder verändert hat.



Auf der Homepage der Diözese ([pastoralgestalten.de](http://pastoralgestalten.de)) findet sich dazu sinngemäß folgendes:

### **Am Beginn des Weges:**

#### **Die inneren Bilder miteinander teilen.**

Jeder hat sein eigenes „Kino im Kopf“, innere Bilder und Vorstellungen, die für ihn in irgendeiner Weise leitend sind. Auch wenn wir es eher selten aussprechen, haben wir eine Vorstellung davon, wie eine ideale Kirche, eine ideale Gemeinde sein sollte, eine bewusste oder unbewusste Vorstellungen davon, was wichtig oder weniger wichtig ist, was getan werden muss oder gelassen werden kann, was auf Zukunft hin wichtig oder weniger wichtig sein könnte.

Es wäre schön, gemeinsam oder einzeln diese inneren Bilder zu erkunden und miteinander ins Gespräch zu bringen.

**In welchem biblischen Text, in welchem Bild, in welcher Szene (aus dem Alten oder Neuen Testament) entdecken Sie etwas von der Situation und dem Auftrag der Kirche heute und hier?**

**„Hier“ heißt ganz konkret: in unserer Gemeinde, unserem Pfarrverband, unserer Einrichtung.**

**Worauf stützt sich unser Tun in der Gemeinde?**

**Wie hat Jesus Gemeinde gewollt? Was davon ist Ihnen wichtig?**

**Und was davon können WIR umsetzen?**

**Hier und heute, im Jahr 2017, ganz konkret.**

**Die geistlichen Kräfte aktivieren – mit der Bibel im Gespräch.**

Wenn wir uns hierüber austauschen – so die Hoffnung – wird es ein geistlicher Weg, auf dem wir uns von Gott leiten lassen. Vielleicht entstehen gemeinsame Sichtweisen oder verschiedene Richtungen, die sich ergänzen und bereichern.

Sie brauchen dazu nicht „besonders bibelfest“ zu sein. Wenn Ihnen bei der Fragestellung eher ein Film, ein Gedicht, ein Liedtext, ein Zitat oder anderes einfällt, ist auch das sehr wertvoll. Dennoch hat die Bibel in ihren Texten einen besonderen Wert. Sie lässt uns teilhaben an Erfahrungen glaubender Menschen mit Gott. Sie ist allen Christen die verbindende Ur-Kunde des Glaubens, gerade auch in ihren manchmal widersprüchlich klingenden Aussagen.

Es ist also dafür nicht nötig, die ganze Bibel zu kennen. Im Sinne eines Wortes des Gründers von Taizé, Frère Roger Schutz, genügt auch das Wenige, das man kennt und verstanden hat, um in die Spur des Ganzen zu finden.

***Sie – ja, Sie ! –***

sind also herzlich eingeladen, mitzugehen!

Teilen Sie uns mit, was für Sie wichtig ist. Welchen Auftrag der Kirche sehen Sie? Welche Bibelstelle, welches Bild fällt Ihnen dazu ein? Was davon könnte in unserem Pfarrverband umsetzbar sein?

Teilen Sie Ihre Gedanken mit anderen: mündlich, schriftlich oder per Mail an das Seelsorgeteam, ans Pfarrbüro oder an die Pfarrgemeinderäte.

Wir freuen uns auf regen Austausch und dürfen gespannt sein, wohin Gottes Geist uns treibt, damit Kirche am Leben bleibt!

*Für das Seelsorgeteam Barbara Weidenthaler  
Fotos: Erzbistum München und Freising; T.U.*



# Internetauftritt wird neu strukturiert

## Neue Internetseiten im Aufbau – Gottesdienstzeiten schon online

Wer in den letzten Monaten auf die bisherige Internetseite des (alten) Pfarrverbandes Degerndorf-Brannenburg geschaut hat, wird gemerkt haben, dass da so einiges nicht mehr stimmt. Eine Neuorganisation hat sich aber aus verschiedenen Gründen auch schwierig gestaltet. Jetzt wird es aber bald soweit sein, dass man wieder aktuelle und grundsätzliche Informationen über die Pfarrei im Internet findet, wenn auch der Aufbau, weil nebenher, langsam vorstatten geht.

Wer die alte Internetadresse benutzt, wird derzeit auf die Seite <https://www.erzbistum-muenchen.de/pv-brannenburg-flintsbach> umgeleitet. In etwa einem Jahr soll sie dann abgeschaltet werden, auch um Geld zu sparen. Dann wird man die, wie jetzt auch schon, obige Adresse oder die neue Adresse [pv-Brannenburg-Flintsbach.de](http://pv-Brannenburg-Flintsbach.de) (ohne www.) verwenden können. Aktuell sind auf jeden Fall schon die Gottesdienstzeiten zu sehen, automatisch aktualisiert.

Für die zukünftige Pflege der Internetseiten sind Mitarbeiter herzlich willkommen. Auch wie Gruppen und Verbände in Zukunft ihre Aktivitäten im Netz präsentieren können, hängt stark von der Mitarbeit einzelner ab. Fragen, Informationen und Anregungen bis dahin an Diakon Jablowsky.

Thomas Jablowsky, Diakon

The screenshot shows the website for the Catholic parish of Brannenburg-Flintsbach. At the top, there is a header with the logo of the Diocese of Munich and Freising on the left, and the text 'PFARRVERBAND BRANNENBURG-FLINTSBACH' with contact information (Kirchenstr. 26, 83098 Brannenburg, Telefon: 08034-90710, E-Mail: PV-Brannenburg-Flintsbach@ebmuc.de) on the right. Below the header, there is a blue sidebar on the left with the text 'PV BRANNENBURG-FLINTSBACH', 'St. Martin, Flintsbach', 'Links', and 'Pfarrbrief'. The main content area is titled 'HOME PAGE' and features two small images with captions: 'Pfarreien Degerndorf und Brannenburg' and 'Pfarrei Flintsbach'. Below this, there is a section for 'Gottesdienste und Veranstaltungen' with a search bar containing 'Stichwort, Pfarrei' and 'Ortsname, PLZ'. The search results show 'Erweiterte Suche' and a listing for '24.01.2017 • Dienstag der 3. Woche im Jahreskreis' with '19 Uhr Abendmesse' at 'Allerheiligenkapelle'. Another listing for '19 Uhr Abendmesse' at 'Pfarrkirche Brannenburg-Maria Himmelfahrt' is also visible.

## Demenz (nicht nur) in unserem Pfarrverband

In Deutschland sind derzeit etwa 1,4 Mio. Menschen an einer Demenz erkrankt. Für das Jahr 2030 werden etwa 2,2 Mio. Erkrankungen prognostiziert. Auf eine Pfarrei oder einen Pfarrverband umgerechnet, kommen auf 8.000 Personen 140, die an einer Demenz leiden. Wenn die mitbetroffenen Angehörigen noch dazugezählt werden, sind schnell 500 Menschen vom Thema „Demenz“ betroffen.

Wenn Sie jemanden kennen, der schon länger als sechs Monate unter Vergesslichkeit leidet, nicht mehr vorausplanen kann, sein Sozialverhalten verändert hat und/oder Schwierigkeiten bei der Wortfindung hat, dann sollte dieser dringend einen Neurologen aufsuchen. Es könnte sich nämlich um eine Demenz handeln.

### **GEMEINSAM HANDELN**

In unserem Pfarrverband sind wir zum Glück sehr gut aufgestellt: Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. hilft bei pflegerischen und rechtlichen Fragen weiter. Im Mehrgenerationenhaus in Flintsbach oder bei der Bürgersprechstunde im Pfarrheim in Degerndorf können Sie sich gezielt informieren. Ferner erhalten Sie Angebote zu Hilfen und Entlastungsdiensten, die Ihnen zur Verfügung stehen. Auch wenn Sie kein Mitglied beim Sozialwerk sind, ist die Beratung für Sie kostenlos!

Im Monat findet im Mehrgenerationenhaus ein Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz statt. Hier ist jeder willkommen, der Hilfe, einen Rat oder Entlastung braucht.

Den Alltag mit einem Demenzkranken

zu meistern, ist eine große Herausforderung. Vielen hilft es zu wissen, dass sie mit Ihren Problemen nicht alleine sind. Im Tagestreff des Mehrgenerationenhaus



es werden Menschen mit Demenz betreut. Ein Fahrdienst holt die Gäste ab und bringt Sie auch abends wieder nach Hause. Der Tag wird gemeinsam mit Mahlzeiten, „ratschen“, malen, in der Männerwerkstatt oder bei Gymnastik verbracht. Für die Angehörigen bedeutet das eine große Entlastung: Sie können weiter Ihrem Beruf nachgehen, sich mit Freunden treffen, Kinder oder Enkelkinder besuchen oder sich einfach einmal erholen. Übrigens: Monatlich findet auch ein Gottesdienst im Mehrgenerationenhaus in Flintsbach statt - katholisch und evangelisch im Wechsel.

Bitte denken Sie auch daran, dass Sie als von Demenz Betroffene in unserem Pfarrverband immer herzlich willkommen sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie oder Ihr Angehöriger unter einer Demenz leidet. Bei unseren Veranstaltungen, zu unseren Gottesdiensten, zu einem Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin sowie zur Krankenkommunion stehen Ihnen stets die Türen offen. Scheuen Sie sich nicht, zu kommen oder anzufragen! Auch wenn sich Ihr demenziell veränderter Angehöriger womöglich unerwartet verhält, darf das so sein. Das Seelsorgsteam und die Helfer im Mehrgenerationenhaus freuen sich auf Sie.

*Thomas Jablowsky, Diakon*

## Kraft durch den Glauben in Alter und Krankheit

Entgegen anderslautender Meinungen seit Beginn des letzten Jahrhunderts durch die damals aufkommende Psychoanalyse ist Religiosität und Spiritualität eher eine Stütze in Heilungsprozessen als Ursache für Krankheiten und psychische Störungen. Dies ergeben Studien an der Universität Freiburg (vgl. Christ in der Gegenwart 2/2017).

Zur gelebten Religion gehören immer auch heilsame Rituale und gute Gewohnheiten. Für viele Katholiken gehört dazu der Besuch der Hl. Messe. Altersbedingte Beschwerden oder eine chronische Krankheit hindern manche Menschen am Besuch der Hl. Messe und damit am Empfang der Hl. Kommunion. Aber auch bei einer vorübergehenden Krankheit kann die Begegnung mit dem Herrn und das gemeinsame Beten Unterstützung sein.

Gerne kommen die Seelsorger des Pfarrverbandes in solchen Fällen nach Hause zu den Alten und Kranken. Aber sie müssen von diesem Wunsch erfahren, entweder durch die Betroffenen selbst oder durch Angehörige und Freunde.

### **KRANKENKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG**

Immer wieder hört man: „Ja der Herr Pfarrer, der hat doch sowieso so viel zu tun!“ Genau das aber ist der Kern des Dienstes der Diakone und Priester: Da sein für andere! Und das tun sie gerne, wenn sie von der Notwendigkeit erfahren. In der Regel ist der dafür reservierte Tag der Herz-Jesu-Freitag, also der erste Freitag im Monat.

Darüber hinaus ist es auch immer möglich bei den Priestern im Pfarrverband um die Krankensalbung nachzufragen. Die Krankensalbung ist, anders als bei vielen noch „von früher“ im Kopf, kein Sterbesakrament, sondern ein Sakrament zur Stärkung in der Krankheit. Es ist eines der wenigen Sakramente, das neben der Taufe, auch biblisch belegt ist. Im Jakobusbrief heißt es (5,14f): „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

So kann die Krankensalbung auch angezeigt sein beispielsweise vor einer anstehenden Operation. Damit ist klar: Man kann die Krankensalbung, wie das Sakrament der Versöhnung, auch mehrfach empfangen.

Wer am Leben der Gemeinde, an den Gottesdiensten nicht mehr in der Weise teilnehmen kann, wie er das gerne wünscht, soll sich nicht scheuen die Seelsorger anzufragen um die Krankenkommunion und gegebenenfalls die Krankensalbung. Christus wird in der Hl. Schrift immer wieder dargestellt als der, der heilt und rettet. In seinem Namen darf die Kirche sich auch immer wieder aufmachen zu denen, die krank und in Not sind.

*Thomas Jablowsky, Diakon*

## Erstkommunion in unserem Pfarrverband

Vorstellung unserer Kommunionkinder aus  
Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach

### **Brannenburg:**

Gruppenleiter:

**Lisi Geyer,  
Lisi Kreuz,  
Marion Socher**

Stefan Antretter  
Sebastian Geyer  
Simon Kreuz, Anna  
Lederer, Jonas Paul,  
Jana Pilger, Lucius  
Ruppert, Emma Socher,  
Regina Unker

### **Degerndorf:**

Gruppenleiter:

**Claudia Steer,  
Elisabeth Hohlweger,  
Alexandra Grimmeisen**

Theresa Braun  
Thomas Breu  
Jakob Diepolder  
Johanna Grimmeisen  
Lena Hohlweger  
Ivan Ilic  
Kilian Kleinmaier  
Josef Steer

Gruppenleiter:

**Karin Wagner,  
Anna Bichler**

Lara Artes  
Sebastian Bichler  
Quirin Getzinger  
Valentin Schradstetter  
Daniel Seewald  
Anna-Maria Sailer  
Lisa Wagner

Gruppenleiter:

**Felicitas Weber**

Leander Bathon  
Moritz Dirscherl  
Alexander Niedermaier  
Aurelia Schneider  
Jakob Weber  
Noel Wolf



## Flintsbach:

### Gruppenleiter:

**Irmi Baumann,  
Petra Nieswandt**

Lena Aicher  
Viktoria Baumann  
Julia Hackl  
Emily Nieswandt  
Anna Schweinsteiger  
Sarah Zverkova

### Gruppenleiter:

**Karin Nagel,  
Alexandra Dörfer**

Gianluca Brückl  
Vinzenz Dörfer  
Ruben Hilpert  
Jonas Nagel  
Fabian Wurnig

### Gruppenleiter:

**Martina Paderhuber,  
Corinna Kimmel-  
Ropelato**

Josephine Hell  
Luca Hönert  
Philipp Kimmel  
Maresa Loferer  
Anna Paderhuber  
Amelie Schwangler

### Gruppenleiter:

**Andrea Dirl,  
Myrjam Fleischmann**

Sebastian Achrainer  
Magdalena Dirl  
Maximilian Fleischmann  
Maximilian Kloo  
Sophia Schmöllner  
Helena Schwaiger



**Bildnachweis:** <http://www.kath-gais.ch/index.php/erstkommunion.html> / <http://www.st-benno.de/shop/bronzekreuz.html> - [https://www.kerzen-stueberl.de/media/image/37/e8/4c/kommunionkerze-konfirmationskerze-segenskerze-kreuz-sonne-kelch-11517\\_600x600.jpg](https://www.kerzen-stueberl.de/media/image/37/e8/4c/kommunionkerze-konfirmationskerze-segenskerze-kreuz-sonne-kelch-11517_600x600.jpg)

**SERIE: UNSERE KIRCHEN UND KAPELLEN**

## Die Ferialkirche St. Ägidius in Degerndorf/Inn

Im Mittelalter, vom 8. bis 10. Jahrhundert, war Degerndorf ein arabisches Dorf. Damals waren die sog. Eigenkirchen eine für jene Zeit typisch vorkommende Erscheinung im germanischen Raum. Bereits 814 lässt der Priester Odalschalch die dortige Kirche, die er bereits vorher unter Bischof Atto (783-811) nach Freising gegeben hatte, seinem Neffen Cundheri zu Lehen geben. Daraus lässt sich schließen, dass schon etwa um 800 herum in Degerndorf eine erste Kirche stand.

In jener Zeit war es üblich, dass ein Adeliger eine Kirche gebaut hat, die ihm nun gehört und weil er sich um die Seelsorge verantwortlich wusste, stellte er einen Priester an. Bestenfalls übereignete er später seine Kirche dem zuständigen Bischof.



Kirche

*Die Ägidius-Kirche und daneben das Anwesen „Niedermayer“ von der Nußdorfer Straße aus gesehen. (Foto: T.U.)*

Bleibt nun noch die Frage nach dem genauen Ort offen. Im Codex Falkensteinensis werden drei Güter genannt. Sie lagen alle an der Dorfstraße, der untere Hof bei der Kirche war das Anwesen »Niedermayer«, dass noch heute so genannt wird. Auch wird immer wieder der Dammbach erwähnt, der in unmittelbarer Nähe der Kirche vorbeilief. Es ist also durchaus anzunehmen, dass die erste Kirche an gleicher Stelle stand.

Die heutige Kirche stammt mindestens aus dem 15. Jh. Der Chor und Turm wurden in der 2. Hälfte des 15. Jh. erbaut. Das Langhaus ist vermutlich älter,

denn unter den Bibersteinplatten von 1635/38 fand man gotische Reste aus der 1. Hälfte des 15. Jh. Weiterhin wurden romanische Mauerreste im Langhaus vor dem Chorbogen gefunden. Durch viele Baumaßnahmen die Jahrhunderte hindurch hat die Kirche ihre heutige Form bekommen. Die letzte Renovierung fand von 1969-1972 statt. Dabei wurden die Dächer erneuert, der Altar, die Figuren und Holzteile wurden renoviert. Die Sakristei von 1666 wurde abgebrochen.

### **DAS PATROZINIUM DES HL. ÄGIDIUS**

Der hl. Ägidius starb um 720. Er war Einsiedler in der Provence, Benediktinerabt und Gründer des nach ihm benannten Klosters Saint Gilles. Der Patroziniumstag ist der 1. September.



Aquarellbild von Walter Heinrich, 1992

### **ZUGEHÖRIGKEIT**

Die Kirche St. Ägidius war Filialkirche von Flintsbach/Inn. Nach dem Bau der Christkönigkirche wurde sie 1949 Nebenkirche der neuen Pfarrkuratie und späteren Pfarrei Degerndorf. Von 1950-1964 nutzte die evangelische Gemeinde die Kirche für ihre Gottesdienste, bis 1965 die heutige Michaelskirche eingeweiht wurde.

Danach wurde 1966 sogar über einen Abriss der Kirche nachgedacht. Doch glücklicherweise blieb das älteste Kulturdenkmal Degerndorfs erhalten. Heute wird die Kirche in den Sommermonaten (Ostermontag bis zum ersten Sonntag im September) für Gottesdienste und andere kirchliche Feiern gerne benutzt. →

Ein Teil der Kirchenraumausstattung wurde in die Christkönigkirche umgezogen. Die bekannte Pieta, zwei Konturensägebilder und zwei große Holztafeln, die die 14 Nothelfer zeigen.

### **DAS KIRCHENINNERE**

Die Kirche weist viele interessante Details auf. Zum einen die Kanzel von Matthias Perthaler (1746), auch sie wurde mehrmals restauriert, zum anderen natürlich der frühbarocke Schreinaltar (1659) von Georg Millner, Kistler aus Oberaudorf. Das Oberbild, welches die Heilige Familie zeigt, wurde 1659 vom

Kufsteiner Künstler Peter Weißpacher geschaffen. Die ursprünglichen Schreinfiguren, St. Ägidius, St. Rupert und St. Blasius (Ende 15. Jh.) wurden bei einer Restaurierung 1890 verkauft. An ihre Stelle traten Grödner Schnitzereien. Das Altarbild (1924) von Hermann Kohle aus Sarnberg zeigt den Hl. Ägidius als Einsiedler in seiner Höhle mit der Hirschkuh, die vor den Jägern Zuflucht sucht. Beobachter dieser Szene ist ein Eichhörnchen. Die beiden Seitenfiguren St. Florian und St. Sebastian stammen noch aus dem Jahr 1659, ebenso die beiden Giebelengel.

Es gibt, trotz dem schon wieder renovierungsbedürftigem Zustand des Kircheninneren, viele weitere künstlerische und teils sehr alte Details zu finden. Schauen Sie sich doch mal vor oder nach einem Gottesdienst in der Kirche ein bisschen um. Es lohnt sich in jedem Fall.



Quellen: Chronik Brannenburg/Degerndorf von Pfr. Josef Rosenegger; Kirchenführer der Pfarrei Christkönig/Degerndorf am Inn; Foto oben: Hennig von Rochow

Text: T.U.

## Beichtgelegenheiten



Foto: T.U.

### **BRANNENBURG, MARIÄ HIMMELFAHRT**

11. April, 18:00 Uhr (bis zur Abendmesse)

### **DEGERNDORF, CHRISTKÖNIG**

12. April, 11 - 12 Uhr (bes. für Kinder und Jugendliche)

13. April, 18:00 Uhr (bis zur Abendmesse)

Karfreitag, 14. April, 11 - 12 Uhr

### **FLINTSBACH, ST. MARTIN**

11. April, 18:00 Uhr (bis zur Abendmesse)

13. April, 18:00 Uhr (bis zur Abendmesse)

Karsamstag, 15. April, 11 – 12 Uhr

## Musik für die Seele

Jeden ersten Freitag von  
Mai bis September wird der  
Abendgottesdienst in der  
Wallfahrtskirche  
Schwarzlack von Gruppen  
des Brannenburger  
Zitherclubs musikalisch  
gestaltet.

Auch im Anschluss an den  
Gottesdienst werden noch  
einige Stücke zum Zuhören  
und Entspannen erklingen.

Die Termine in diesem Jahr  
Beginn jeweils 19 Uhr:

Freitag, 2. Juni 2017

Freitag, 14. Juli 2017

Freitag, 4. August 2017

Freitag, 1. Sept 2017





## Termine für Kinder

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
So. 12.03.		10:30 Uhr Pfarrheim Kinderwortgottesdienst, anschl. Stehcafé (Bücherei- team)	
Sa. 18.03.			16 Uhr Kinderwortgottes- dienst
So. 19.03.		10:30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der EK-Kinder anschl. Fastenessen	
So. 26.03.		10:30 Uhr Pfarrheim Kinderwortgottesdienst 14 Uhr Familienkreuzweg auf der Biber	
Mi. 29.03.		6:30 Uhr Frühgebet im Pfarrheim anschl. Frühstück	
So. 2.04.	10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der EK-Kinder, anschl. Fastenessen		
Mi. 5.04.	16 Uhr Pfarrheim Kinderkirche	6:30 Uhr Frühgebet im Pfarrheim anschl. Frühstück	
Sa. 8.04.		14:30 Uhr Pfarrheim Osterkerzen verzieren	
So. 9.04.	9 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag		8:45 Uhr Familiengottes- dienst zum Palmsonntag
Fr. 14.04.	10 Uhr Kinderkreuzweg	10 Uhr Kinderkarfreitags- liturgie	
So. 16.04.			9 Uhr Familiengottesdienst zum Ostersonntag
Sa. 22.04.			19 Uhr Gottesdienst mit Liedern der Erstkommunion
So. 23.04.		10:30 Uhr Gottesdienst mit Liedern der Erstkommunion	
Sa. 29.04.	13 Uhr Kinderbibeltag		
So. 30.04.		10 Uhr Erstkommunion (mit Amabile)	

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
Mi. 3.05.	16 Uhr Pfarrheim Kinderkirche		
Sa. 13.05.	18 Uhr Gottesdienst mit Liedern der Erstkommunion		
So. 14.05.		10:30 Uhr Kinderwort- gottesdienst (ohne anschl. Messe!)	10 Uhr Erstkommunion
So. 21.05.	10 Uhr Erstkommunion		
Do. 25.05.			14 Uhr Schweinsteig Kindermaiandacht
So. 28.05.		10:30 Uhr Pfarrheim Kinderwortgottesdienst	
Mi. 31.05.	18 Uhr Huberkapelle Kindermaiandacht		
Sa. 17.06.			19 Uhr Kinderwortgottes- dienst
So. 25.06.		10:30 Uhr Pfarrheim Kinderwortgottesdienst	
Mi. 5.07.	16 Uhr Pfarrheim Kinderkirche		
So. 9.07.		10:30 Uhr Pfarrheim Kinderwortgottesdienst	
Sa. 22.07.			16 Uhr Kinderwortgottes- dienst

Wir freuen uns, wenn DU kommst!



## Herzliche Einladung zum Frühgebet in der Fastenzeit

Am Mittwoch, 29. März 2017 und 5. April 2017  
jeweils um 6:30 Uhr

versammeln wir uns im kath. Pfarrheim Christkönig zum gemeinsamen Gebet  
und anschließendem Frühstück.

## Termine von 11. März bis 30. Juli 2017

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
11. März bis 17. März			
Sa. 11.03.	18:00 Gottesdienst Freundeskreis Pfarrmuseum		19:00 Vorabendmesse
So. 12.03.	10:30 Fischbach Gottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal 14:00 Kreuzweg auf der Biber	
Mo. 13.03.		19:30 Taizé-Gebet in der evangelischen Michaelskirche	
Di. 14.03.	19:00 Allerheiligenkapelle Kreuzwegandacht	14:15 Vesper zur Dekanatskonferenz	18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Abendmesse mit Krankensalbung
Mi. 15.03.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 16.03.		18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Abendmesse mit Krankensalbung	
18. März bis 24. März			
Sa. 18.03.		19:00 Vorabendmesse mit Pater Moses, anschl. Vortrag im Pfarrsaal	16:00 Kinderwortgottesdienst
So. 19.03.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Gottesdienst - Josefibruderschaft	10:30 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Fastenessen	09:00 Pfarrgottesdienst 14:00 Kreuzweg auf die Schwarzlack
Di. 21.03.	18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Bußgottesdienst		18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Abendmesse
Mi. 22.03.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 23.03.		18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Bußgottesdienst	
25. März bis 31. März			
Sa. 25.03.			19:00 Vorabendmesse

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
So. 26.03.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Gottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal 14:00 Familienkreuzweg auf	der Biber
Di. 28.03.	19:00 Allerheiligenkapelle Kreuzwegandacht		18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Bußgottesdienst
Mi. 29.03.	08:30 Fischbach Messe	6:30 Uhr Frühgebet für Schüler, anschl. Frühstück im Clubraum Pfarrheim	
Do. 30.03.		18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Trauergottesdienst f. d. Verstorbenen des Vormo.	
Fr. 31.03.	19:00 Passionsandacht zu den renovierten Fastentü- chern des Pfarrmuseums		
1. April bis 7. April			
Sa. 1.04.			19:00 Vorabendmesse mit Vorstellung der Firmlinge
So. 2.04.	10:00 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkom- munionkinder, anschl. Fas- tenessen, Osterbazar d. kfd	10:30 Pfarrgottesdienst	14:00 Kreuzweg auf die Schwarzlack
Di. 4.04.	19:00 Allerheiligenkapelle Kreuzwegandacht		18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Abendmesse
Mi. 5.04.	08:30 Fischbach Messe 16:00 Kinderkirche im Pfarr- heim	6:30 Uhr Frühgebet für Schüler, anschl. Frühstück im Clubraum Pfarrheim	
Do. 6.04.		18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Abendmesse	
Fr. 7.04.	18:00 Jugendkreuzweg auf den Petersberg 18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Gottesdienst der kfd zum Schmerzhafte Freitag	08:00 Morgenlob der kfd, anschl. gemeinsames Früh- stück im Clubraum	18:30 Kreuzweg 19:00 Gottesdienst der kfd zum schmerzhaften Freitag, anschl. Jahreshauptver- sammlung im Vereinsheim
8. April bis 14. April			
Sa. 8.04.			19:00 Vorabendmesse
<b>Palm- sonn- tag</b> 9.04.	09:00 Palmweihe am Mu- sikapavillon, anschl. Prozessi- on und Familiengottesdienst	10:30 Palmweihe auf dem Schulhof, Prozession und Pfarrgottesdienst 14:00 Kreuzweg a.d. Biber	08:45 Palmweihe am Musikapavillon, anschl. Familiengottesdienst, Osterkerzenverkauf

## Gottesdienste

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
Mo. 10.04.		19:30 Taizégebet in der evangelischen Michaelskirche	
Di. 11.04.	18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Abendmesse		18:30 Kreuzwegandacht 19:00 Abendmesse
Mi. 12.04.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 13.04.	19:00 - 23:00 Abendmahlsliturgie mit Fußwaschung, anschl. Allerheiligenkapelle Anbetung bis 23:00 Uhr	19:00 Abendmahlsliturgie mit Fußwaschung	
<b>Karfreitag</b> <b>14.04.</b>	10:00 Kinderkreuzweg 15:00 Karfreitagsliturgie 19:30 Musikalische Meditation	10:00 Kinderkarfreitagsliturgie (bitte eine Blume mitbringen) 14:00 Anbetung im Pfarrheim 15:00 Karfreitagsliturgie anschl. Anbetung im Pfarrheim bis 17 Uhr	15:00 Karfreitagsliturgie anschl. Eröffnung des Hl. Grabes in der Schlosskapelle mit Blasmusik 17:00 - 20:00 Schlosskapelle Anbetung Heiliges Grab
<b>15. April bis 21. April</b>			
Sa. 15.04.	08:00 - 14:00 Anbetung am Hl. Grab	09:00 - 12:00 Anbetung im Pfarrheim /Clubraum	09:00 - 16:30 Schlosskapelle Anbetung am Hl. Grab 16:30 Schlosskapelle Grabandacht 21:00 Ostervigilfeier mit Speisensegnung
<b>Ostersonntag</b> <b>16.04.</b>	05:00 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung 09:00 Osterfestgottesdienst mit Speisensegnung	05:00 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung 10:30 Osterfestgottesdienst mit Speisensegnung	09:00 Osterfestgottesdienst, Familiengottesdienst mit Speisensegnung
<b>Ostermontag</b> <b>17.04.</b>	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Messe	19:00 St. Ägidius Emmausgottesdienst	09:00 Schwarzlack Dankgottesdienst der freiwilligen Feuerwehr
Di. 18.04.			19:00 Abendmesse
Mi. 19.04.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 20.04.		19:00 St Ägidius Abendmesse	
Fr. 21.04.			19:00 Schwarzlack Abendmesse

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
22. April bis 28. April			
Sa. 22.04.			19:00 Vorabendmesse mit Liedern der Erstkommunion
So. 23.04.	09:00 Pfarrgottesdienst – Musikerjahramt	10:30 Pfarrgottesdienst mit Liedern der Erstkommunion	
Di. 25.04.	18:30 Markusbittgang nach Fischbach ab Pfarrkirche 19:00 Fischbach Bittmesse - Markusbittgang		19:00 Abendmesse
Mi. 26.04.	08:30 Fischbach Messe	15:30 Stellprobe der Erstkommunionkinder	08:00 Morgenlob der kfd
Do. 27.04.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 28.04.		15:30 Stellprobe der Erstkommunionkinder	19:00 Schwarzlack Abendmesse
29. April bis 5. Mai			
Sa. 29.04.	18:00 Vorabendmesse mit Vorstellung der Firmlinge		19:00 Vorabendmesse
So. 30.04.	10:30 St. Margarethen Gottesdienst	10:00 Feierliche Erstkommunion mit Amabile 19:00 Dankandacht der Erstkommunionkinder	
Mo. 1.05.	19:00 Maiandacht der Pfarrei		09:00 Pfarrgottesdienst 14:00 Schwarzlack Maiandacht mit Zitherclub
Di. 2.05.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 3.05.	08:30 Fischbach Messe 16:00 Kinderkirche im Pfarrheim		
Do. 4.05.		19:00 St. Ägidius Abendmesse	
Fr. 5.05.		08:00 Morgenlob der kfd, anschl. gemeinsames Frühstück im Clubraum	19:30 Dekanatsmaiandacht in <b>Törwang</b>
6. Mai bis 12. Mai			
Sa. 6.05.	18:00 Vorabendmesse		19:00 Vorabendmesse

## Gottesdienste

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
So. 7.05.		10:00 Gottesdienst z. Bezirksmusikfest an der Sudelfeldstraße	
Mo. 8.05.		19:30 St. Ägidius Taizé-Gebet	
Di. 9.05.	19:00 Allerheiligenkapelle Abendmesse	19:00 St. Ägidius Maiandacht	19:00 Abendmesse
Mi. 10.05.	08:30 Fischbach Messe		15:30 Stellprobe der Erstkommunionkinder
Do. 11.05.		19:00 St. Ägidius Abendmesse	
Fr. 12.05.			15:30 Stellprobe der Erstkommunionkinder 19:00 Schwarzlack Abendmesse
13. Mai bis 19. Mai			
Sa. 13.05.	18:00 Vorabendmesse mit Liedern der Erstkommunion	19:00 Vorabendmesse	
So. 14.05.	10:30 Petersberg Gottesdienst	10:30 Kindergottesdienst	10:00 Feierliche Erstkommunion 13:30 KAB-Kreiswallfahrt zur Schwarzlack (Treffpunkt Winzererstr., Kindergarten) 19:00 Dankandacht Erstkommunion
Di. 16.05.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 17.05.	08:30 Fischbach Messe 15:30 Stellprobe der Erstkommunionkinder		
Do. 18.05.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 19.05.	15:30 Stellprobe der Erstkommunionkinder		19:00 Schwarzlack Abendmesse
20. Mai bis 26. Mai			
Sa. 20.05.		19:00 Vorabendmesse mit Vorstellung der Firmlinge	19:00 Vorabendmesse
So. 21.05.	10:00 Erstkommunionfeier 19:00 Dankandacht der Erstkommunionkinder		

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
Mo. 22.05.	18:00 Bittgang nach St. Margarethen ab Pfarrkirche 19:00 St. Margarethen Bittmesse	18:00 Bittgang nach St. Margarethen, Treffpunkt Christkönigkirche	
Di. 23.05.	18:30 Bittgang auf die Biber ab Pfarrkirche	18:30 Bittgang auf die Biber, Treffpunkt Christkönigkirche 19:00 St. Magdalena (Biber) Bittmesse mit Kirchenchor	
Mi. 24.05.	08:30 Fischbach Messe		18:30 Bittgang zur Schwarzlack, Treffpunkt Pfarrkirche Brannenburg 19:00 Schwarzlack Bittmesse
Do. 25.05.	09:00 Festgottesdienst Christi Himmelfahrt	10:00 Pfarrgottesdienst zum Vereinsjahrtag, musikalische Gestaltung MGV Degerndorf	09:00 Pfarrgottesdienst 14:00 Schweinsteig Kindermaiandacht mit dem Zitherclub
Fr. 26.05.			19:00 Schwarzlack Abendmesse
<b>27. Mai bis 2. Juni</b>			
Sa. 27.05.			19:00 Vorabendmesse
So. 28.05.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Gottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal	19:00 Maiandacht kfd
Di. 30.05.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 31.05.	08:30 Fischbach Messe 18:00 Huberkapelle Kindermaiandacht		
Do. 1.06.		19:00 St. Ägidius Abendmesse	
Fr. 2.06.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Amt	08:00 Morgenlob der kfd, anschl. gem. Frühstück	19:00 Schwarzlack Abendmesse, musikalische Gestaltung: Zitherclub, anschl. "Musik für die Seele"
<b>3. Juni bis 9. Juni</b>			
Sa. 3.06.			19.00 Vorabendmesse

## Gottesdienste

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
<b>Pfingst sonn- tag 4.06.</b>	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Gottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	
<b>Pfingst mon- tag 5.06.</b>	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Gottesdienst - Volkstheater	10:30 Pfarrgottesdienst	09.00 Pfarrgottesdienst, Vereinsjahrtag, anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal
Di. 6.06.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		07.30 Wallfahrt nach Tun- tenhausen, 08.30 Tuntenhausen Gottesdienst
Mi. 7.06.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 8.06.		19:00 St. Ägidius Abendmesse	
Fr. 9.06.			19.00 Schwarzlack Abendmesse
<b>10. Juni bis 16. Juni</b>			
Sa. 10.06.			19.00 Vorabendmesse
So. 11.06.	09:00 Pfarrgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	11.00 Wendelstein Festgottesdienst zur Wie- der-Eröffnung der Wendel- steinkirche mit S.E. Reinhard Kardinal Marx
Mo. 12.06.		19:30 St. Ägidius Taizé-Gebet	
Di. 13.06.	19:00 Antoniuskapelle Patrozinium		08.00 Schwarzlack Morgen- lob, anschl. Frühstück 19.00 Schwarzlack „Lange Nacht der Kirche“ 250 Jahre Kirchweihe
Mi. 14.06.	08:30 Fischbach Messe		19.00 Vorabendmesse
Do. 15.06.	09:00 Pfarrgottesdienst mit Fronleichnamsprozession	09:00 Pfarrgottesdienst mit Fronleichnamsprozession, anschließend Frühschoppen im Pfarrheim	
Fr. 16.06.			19:00 Schwarzlack Abendmesse

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
17. Juni bis 23. Juni			
Sa. 17.06.		19:00 Vorabendmesse	06:15 Pfarrverbandswallfahrt Birkenstein, Abmarsch Kirchplatz Brannenburg, 8:00 Uhr Abfahrt Wendelsteinbahn, 12:00 Uhr Birkenstein Wallfahrergottesdienst 16:00 Kinderwortgottesdienst
So. 18.06.	09:00 Pfarrgottesdienst 09:00 Wallfahrt ab Apostel- Stationsweg an der Abzwei- gung Astenweg/Petersberg 10:30 Petersberg Musikantenwallfahrt 19:00 St .Margarethen Abendgebet		09:00 Festgottesdienst, anschließend Fronleich- namsprozession (bitte Häu- ser schmücken) 11:00 Wendelsteinkirche Gottesdienst
Di. 20.06.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 21.06.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 22.06.		19:00 St. Magdalena (Biber) Abendmesse	
Fr. 23.06.			19:00 Schwarzlack Abendmesse
24. Juni bis 30. Juni			
Sa. 24.06.			19:00 Vorabendmesse
So. 25.06.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Patroziniumsgottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal	11:00 Wendelsteinkirche Gottesdienst
Di. 27.06.	19:00 Allerheiligenkapelle Abendmesse		19:00 Abendmesse
Mi. 28.06.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 29.06.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	

## Gottesdienste

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Himmelfahrt
Fr. 30.06.		17:00 Firmbeichte	19:00 Schwarzlack Abendmesse
1. Juli bis 7. Juli			
Sa. 1.07.			18:00 Vorabendmesse
So. 2.07.	09:00 Pfarrgottesdienst- Vereinsjahrtag 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst 11:00 Wendelsteinkirche Gottesdienst
Di. 4.07.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 5.07.	08:30 Fischbach Messe 16:00 Kinderkirche im Pfarr- heim 18:00 Firmbeichte		
Do. 6.07.		19:00 St. Ägidius Abendmesse	
Fr. 7.07.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Amt	08:00 Morgenlob d. kfd, anschl. gem. Frühstück	19:00 Schwarzlack Patrozi- nium, 250 Jahre Kirchweihe
8. Juli bis 14. Juli			
Sa. 8.07.			19:00 Vorabendmesse
So. 9.07.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Gottes- dienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal	11:00 Wendelsteinkirche Gottesdienst
Di. 11.07.	19:00 Allerheiligenkapelle Abendmesse		19:00 Abendmesse
Mi. 12.07.	08:30 Fischbach Messe		08:00 Schwarzlack Morgen- lob, anschl. Frühstück
Do. 13.07.		19:00 St. Ägidius Abendmesse	
Fr. 14.07.			19:00 Schwarzlack Abend- messe, musikalische Gestal- tung: Zitherclub, anschl. "Musik für die Seele"
15. Juli bis 21. Juli			
Sa. 15.07.	09:30 Firmung durch Hoch- würdigen Hrn. Domkapitular Msgr. Thomas Schlichting	14:30 Firmung durch Hoch- würdigen Herrn Domkapitu- lar Msgr. Thomas Schlichting	19:00 Vorabendmesse

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
So. 16.07.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Gottesdienst 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelsteinkirche Gottesdienst
Di. 18.07.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 19.07.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 20.07.	19:00 St. Margarethen Patroziniumsgottesdienst	16:30 Abschlussgottesdienst Mittelschule 9./10. Klasse 19:00 St. Ägidius Abendmesse	
Fr. 21.07.		17:00 Schulgottesdienst Realschule 10. Klasse	19:00 Schwarzlack Abendmesse
22. Juli bis 28. Juli			
Sa. 22.07.	18:00 Vorabendmesse		16:00 Kinderwortgottesdienst 19:00 Vorabendmesse
So. 23.07.	19:00 St. Margarethen Abendgebet	09:00 Pfarrverbandsgottesdienst mit Magdalenenfest auf der Biber	11:00 Wendelsteinkirche Gottesdienst
Di. 25.07.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		07:00 Morgenlob - ökumenisch auf dem Jakobsweg - Bad Feilnbach 19:00 Abendmesse
Mi. 26.07.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 27.07.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
Fr. 28.07.		08:15 Schulgottesdienst MCF-Schule, Kl. 1-9	19:00 Schwarzlack Abendmesse
29. Juli bis 30. Juli			
Sa. 29.07.			19:00 Vorabendmesse
So. 30.07.	09:00 Pfarrgottesdienst 11:00 St. Margarethen Gottesdienst MGV Brannenburg-Schloss 19:00 St. Margarethen Abendgebet	10:30 Pfarrgottesdienst	11:00 Wendelsteinkirche Gottesdienst

## Weitere TERMINE in unseren PFARREIEN AUGUST BIS SEPTEMBER 2017

### *AUGUST*

SA05.	19:00	F	Patrozinium Kapelle Mariä Schnee
SO06.	9:30	F	Rochus-Wallfahrt Flintsbach/Apostelweg
SA14.	17-19	B	Eucharistische Anbetung, Mariä Himmelfahrt
DI15.	9:00	B	Patrozinium + Prozession, Mariä Himmelfahrt
SO20.	9:30	B	Inngau-Trachtenwallfahrt Schwarzlack
SO27.	6:00	PV	Bergtour Brannenburg-Wendelstein
	11:00	PV	Patrozinium Wendelsteinkirche

### *SEPTEMBER*

SO03.	10:30	PV	Patrozinium St. Ägidius, Degerndorf
SO17.	10:30	D	Bergwacht-Gottesdienst
24.09.-01.10.		PV	Caritas Herbstsammlung

#### Abkürzungen:

B	=	Brannenburg	ÖK	=	Ökumene
D	=	Degerndorf	PV	=	Pfarrverband
F	=	Flintsbach			

Weitere Termine und evtl. kurzfristige Änderungen stehen in den Gottesdienstordnungen, die in den Kirchen aushängen. Beachten Sie bitte auch eventuelle Hinweise in der Tagespresse.



Herzliche Einladung zum

## **Taizé-Gebet**

für alle Konfessionen

**Miteinander singen, beten, Ruhe finden  
mit Liedern aus Taizé**

am 2. Montag im Monat jeweils um **19:30 Uhr**

**13. März // 10. April // evang. Michaelskirche**

**8. Mai // 12. Juni // 10. Juli // Ägidiuskirche**

*Ansprechpartnerin: Annette Gottwald, Tel. 1228*

## **Eltern beten für ihre Kinder**

Stellen wir unsere Kinder und Familien unter den Schutz  
des liebenden, allerbarmenden GOTTES.

### **Zeit für stille Herzenseinkehr**

**Zeit der Besinnung**

**Zeit des Dankens**

**20. Februar 2017**

**24. April 2017**

**19. Juni 2017**

**Zeit der Fürbitte**

**Zeit des Segnens**

**20. März 2017**

**15. Mai 2017**

**17. Juli 2017**



**jeweils um 20.00 Uhr in der Mühlenstraße 18**

Er freut sich Gerlinde Mittermaier

# Großer Flohmarkt

*„Altes und Schönes“*

für Kinder und Erwachsene  
im Pfarrheim Degerndorf

Samstag, 22. April von 09:00 h bis 17:00 h  
Sonntag, 23. April von 11:30 h bis 14:00 h



**Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!**

Veranstalter: Pfarrgemeinderat Degerndorf

## Vorträge im Kloster Reisach

Aus der Reihe: Interreligiöser Dialog

### Die Trennung der Wege Vom Judentum zum Christentum

Vortrag von Prof. Dr. Pierfelice Tagliacarne

**Montag, 27. März 2017, 19:30 Uhr**

Kloster Reisach, Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf

Eintritt frei - [www.kloster-reisach.de](http://www.kloster-reisach.de)



Veranstalter: Karmelitenkloster Reisach, Bildungswerk Rosenheim e.V. und Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.; Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München e.V.

#### **KURZBESCHREIBUNG DES VORTRAGS:**

Der Übergang vom Judentum zum Christentum - als voneinander getrennte "Religionen" - verlief nicht abrupt, wie oft angenommen wird. Eine nüchterne Betrachtung der erhaltenen Quellen zeigt, dass dies ein langer Prozess theologischer Diskussionen, Abgrenzungen und Formulierungen eigener Überzeugungen war.

Als die Mehrzahl der Menschen, die an Jesus glaubten, aus den (Heiden-) Völkern kam, wurden leider die eigenen Wurzeln im Glauben Israels vergessen oder sogar verleugnet. Vorstellungen und Bilder, die in den Schriften des Neuen Testaments noch im Gespräch mit ihrem jüdischen Milieu standen, wurden allmählich mit Hilfe von anderen kulturellen Impulsen gedeutet und vertieft. Es entstanden komplexe Gebäude von "Lehren".

Geschichtliche Entwicklungen können nicht rückgängig gemacht werden, aber die Besinnung auf den Ursprung gibt wertvolle Impulse für den Glauben in der heutigen säkularisierten Welt.

---

### **Vorschau: Freitag, 28. April 2017**

14:30 Uhr Vortrag von Michaela Rychlá  
**"Keter haBajit – Die Krone des Hauses"**  
**Die jüdische Frau zwischen Anspruch und Realität**

ca. 16 Uhr: Kaffeepause

16:30 Uhr Vortrag von Gönül Yerli  
**Die Frau im Koran**

## Fronleichnam - Demonstration des Glaubens !

Wenn wir an diesem Festtag die heiligen Eucharistie feiern und anschließend in feierlicher Prozession durch die Straßen und Wege unseres Ortes ziehen, bekennen wir uns öffentlich zu unserem Glauben und zur christlichen Tradition vieler Vereine. Schon im Vorfeld zeigt sich wie viel Gläubige zur Vorbereitung dieses Hochfestes mit Fleiß und Hingabe ihren Anteil zum Gelingen dieses Festtages leisten. Häuser werden mit Blumen geschmückt, Altäre werden mit viel Engagement aufgestellt, die Kirchen stehen im vollen Glanz da!



Während der Prozession haben Himmel- und Fahnenräger im wahrsten Sinne des Wortes "alle Hände voll" zu tun und steuern zusätzlich zu den festlichen Gewändern ihren wertvollen Beitrag zum Festtag bei.

Die Figurenträgerinnen haben bereits "Ihre" Statuen mit Einfallreichtum - die Blumen sprechen dabei eine besondere Sprache - ins beste Licht gerückt und lassen Schöpfung Gottes aufblitzen! Auch die Kommunionkinder, wie alle anderen Kinder auch haben ihr Festtagsgewand angelegt um Gott die Ehre zu geben.

Die Musikkapelle und der Kirchenchor sind an diesem Feier-



tag besonders gefordert, bestreiten sie doch während der Eucharistiefeier und der gesamten Prozession an den vier Altären den musikalischen Teil mit höchster Konzentration. Zelebranten und Ministranten haben ebenso Hochsaison, wenn man das so nennen kann! Weihrauchträger, Klingeltöne, Altardiener, Buchträger, viele fleißige Hände sind an diesem Tag gefragt.

Der Zelebrant selber hat die ehrenvolle Aufgabe die Monstranz mit dem Allerheiligsten durch die Straßen zu tragen und an jedem der vier Altäre den Segen über Felder, Gärten und Wald sowie die Früchte der Erde auszuteilen. Mit Rauchmantel und Velum bekleidet, kann er so die Präsenz Gottes unter den Menschen mit der Monstranz (Lat. zeigen) verdeutlichen.

Prozessionen an Fronleichnam lassen uns die Gegenwart Gottes in jedem von uns spüren und wir sollen durch unsere Teilnahme eine "lebendige Monstranz" für alle Gläubigen sein!



*Text: Josef Kaffl – Fotos S. 46 Josef Kaffl, S.47 Johanna Siller*

**Die Prozessionen finden an folgenden Terminen statt.**

Do	15.06.2017	9:00 Uhr	Degerndorf
Do	15.06.2017	9:00 Uhr	Flintsbach
So	18.06.2017	9:00 Uhr	Brannenburg

## Ökumenisch auf dem Jakobsweg

besinnliche Tageswanderung von Brannenburg nach Bad Feilnbach  
am Dienstag 25. Juli 2017 (Jakobitag)

Für die Wanderung sind empfehlenswert: gutes Schuhwerk, Trittsicherheit, evtl. Wanderstöcke, Wetterschutz, Getränke, gute Laune!

### **TAGESABLAUF:**

- 7:00 Uhr Morgenlob in Brannenburg Mariä Himmelfahrt
  - 8:30 Uhr Frühstück beim Mesnerwirt Großholzhausen
  - 9:15Uhr Terzgebet in St. Georg Großholzhausen
  - 9:45Uhr Weitermarsch über Kleinholzhausen  
nach Wiechs
  - 11:00 Uhr Sext-Gebet in St. Laurentius  
Wiechs
  - 11:30 Uhr Mittagessen beim Kistlerwirt
  - 12:30 Uhr „Auf Gottes Spuren“  
Besinnungsweg Bad Feilnbach
  - 13:30 Uhr Weitermarsch am Jenbach  
nach Altofing
  - 14:15 Uhr Kaffee-Rast beim „Aumannwirt“
  - 15:00 Uhr Non-Gebet  
Marienkapelle Altofing
  - 15:15 Uhr Auf dem „Wilhelm-Leibl-Weg“  
nach Litzldorf
  - 16:00 Uhr Vesper in der Litzldorfer  
Michaelskirche
  - 16:30 Uhr Rückmarsch über Fernöd  
nach Schwarzlack
  - 17:15 Uhr Ankunft in  
Schwarzlack mit  
Abschlussgebet
- (Änderungen vorbehalten!)

**Anmeldung erforderlich  
bis 24. Juli um 12:00 Uhr  
bei Josef Kaffl, Tel. 1888**



## Gebirgsschützenkompanie Flintsbach restauriert Bichlbauerkreuz

Auf Initiative der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach wurde das um das Jahr 1930 errichtete Feldkreuz von den Gebirgsschützen restauriert.

Im Rahmen eines Gedenkgottesdienstes weihte Pfarrer Helmut R. Kraus das neu aufgestellte Kreuz an der Tatzelwurmstraße feierlich ein.

Die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach war in Montur angetreten. Hauptmann Walter Wons ging in seiner Rede auf die Tradition ein, wonach sich Gebirgsschützen auch für die Pflege der Heimat einsetzen.

In diesem Rahmen erfolgte die Übernahme der Restaurierung. Er lobte die gute Zusammenarbeit aller an der Restaurierung beteiligten Personen.

Dabei bedankte er sich besonders bei Sepp und Renate Kirchberger, Kirchenpfleger Sepp Huber, Ludwig Lagler, Ehrenhauptmann Max Dirl und dessen Bruder Isidor Winkler (Künstler) für die unmittelbare Mithilfe bei der Restaurierung sowie bei Pfarrer Helmut R. Kraus für die Einweihung.

Das neu aus witterungsbeständigem Lärchenholz erstellte Bichlbauerkreuz soll mit dem fein restaurierten Christuskorpus nun wieder viele Jahre, zusammen



mit den einsäumenden Bäumen, das gewohnte Ensemble bilden.

Zur Historie lässt sich anmerken, dass die Großeltern von Sepp Kirchberger (Bichlbauer) vermutlich wegen des tragischen Todes (Wundstarrkrampfleiden) des Sohnes Martin im Alter von 10 Jahren, dieses Feldkreuz anbrachten.

*Johann Weiß*



## 250 Jahre Kirchweihe Schwarzlack 1767–2017

### **AUS DER CHRONIK „MARIA DER IMMERWÄHRENDEN HILFE“ SCHWARZLACK**

- 1659 Georg Thanner, 1. Eremit, errichtet erste Kapelle unter Freiherr Ferdinand von Hundt (Schlossherr)
- 1663/1682/1685 Bittschriften zum Kirchenbau; die Dritte wurde bewilligt!
- 1687 erste Kirche wird am 25. Januar mit Opferstock eingeweiht
- 1697 erneute Bittschrift für neue Kirche
- 1716 zweite Kirche erbaut von Johann Karl Ferdinand von Hundt
- 1718 neuer Besitzer Graf Max III von Preysing
- 1739 Nachfolger Graf Max IV von Preysing
- 1748 Einsturzgefahr der alten Kirche
- 1750 29. September „Michaeli“, Grundsteinlegung für die neue Kirche
- 1755 Brand der Klausen und des Kirchendachs; Glocken geschmolzen!

- 1756 Weihe der neuen Glocken am 24. Mai vor dem Dom zu Freising, große Glocke zu Ehren Hl. Kreuz, Muttergottes, Hl. Sebastian, Hl. Rochus und Johanna, kleine Glocke zu Ehren Hl. Kreuz, Hl. Vinzenz
- 1755–1763 Klausen auf Grund des Brandes verfallen und notdürftig erhalten
- 1763 Erlaubnis von Rom für die drei goldenen Samstage nach Michaeli (29.09.)
- 1764 Verschönerung der Kirche durch Phillip Millauer von der Hausstatt; Malereien durch Sebastian Rechenauer, Bauerngut zu Schweinsteig;
- 1764–1772 Schul-Unterricht in der neuen Klausen (jetzt Gasthaus) von Frater Innozenz; Schulpflicht für alle Kinder bis 1784!
- 1767 nach Fertigstellung von Altar, Oratorien, Musikchor und Orgel, Kanzel und Eingangsgitter (MGVP-Initialen: Max Graf von Preysing), sowie Sakristei-Erweiterung, erfolgt die feierliche Einweihung der Kirche am 13. Juni 1767 durch „Hochwürdigen Herrn Ernest Johann Nepomuk Graf von Herbenstein, Bischof von Eukarpes, Generalvikar und Suffragan von Freising und Probst auf dem Petersberg.

Josef Kaffl

**250 JAHRE KIRCHWEIHE FEIERN WIR DESHALB AM 13. JUNI 2017**

Tagesablauf:

- 8:00 Uhr Morgenlob mit anschließendem Frühstück
- 10:00 Uhr Kirchenführung
- 12:00 Uhr Angelus-Gebet mit Andacht
- 14:00 Uhr Kirchenführung
- 16:00 Uhr Vesper-Gebet
- 19:00 Uhr feierlicher Gottesdienst zu 250 Jahre Kirchweihe
- 20:30 Uhr lange Nacht der Kirche mit:  
Zitherclub Brannenburg,  
Sulzbergla Dreigesang,  
Kirchenchor mit Solisten
- 23:30 Uhr Abschluss-Andacht mit Mitternachtsläuten

**DAS NÄHERE PROGRAMM WIRD NOCH RECHTZEITIG BEKANNTGEGEBEN!**

## Fußwallfahrt nach Birkenstein

am Samstag, den 17. Juni 2017

Immer wieder ist es ein Erlebnis, wenn sich um 6 Uhr früh die Wallfahrer am Kirchplatz in Brannenburg nach und nach einfänden, damit um 6:15 Uhr losmarschiert werden kann. Die Wege und Pfade hinauf nach St. Margarethen werden durch das Rosenkranzgebet der Pilger in meditativen Klang versetzt. Womit auch schon gesagt ist, dass dieses Gebet grundsätzlicher Bestandteil dieser Wallfahrt sein soll.





Im abwechselnden Rhythmus der Teilnehmer entsteht so eine Art "Gebetsmühle", wie wir sie auch in anderen Religionen kennen. Sobald der Bergweg beginnt, geht es dann in lockerer Formation weiter zum Aipl und über den sogenannten "Schinder" hinauf zur Maikapelle. Bis dahin haben wir den größten Anstieg gemeistert und es wird um ca. 8:30 Uhr, nach dem Zusammentreffen mit den Wendelsteinbahnfahrern, das Morgenlob gefeiert. Mit dem letzten Anstieg hinauf zur Reindler-Alm erreichen wir unseren Brotzeitplatz und stärken uns für den weiteren Weg um die Nordseite des Wendelsteins herum. Bei den Durhamer Almen bzw. an der Kesselalm führt dann der Weg hinunter zu unserem Wallfahrtsziel "Maria Birkenstein". Gegen 12 Uhr werden wir dort die hl. Messe feiern, mit allen die auch anderweitig dieses Pilgerziel erreicht haben.

Nach der gemütlichen Einkehr beim "Oberwirt" direkt neben der Kirche, werden wir gegen 14 Uhr von unserem "Nostalgiebus" Langenheldt wieder nach Hause kutschiert.

*Josef Kaffl*

## Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik in Flintsbach

### 200 Besucher von Stimmung und Musik beeindruckt

Der schon seit 1970 zur Tradition gewordene Dreikönigsgottesdienst zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach, war für die 200 Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis. Eingeleitet mit dem Orgeleinspiel von Johannes Brucker und dem folgenden kräftigen Volksgesang „Ein Stern ist aufgegangen“, war der Rahmen für den festlichen Gottesdienst geschaffen. Zelebrant Pfarrer Helmut R. Kraus begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff Heilige Drei Könige, wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein. Er stellte heraus, dass diese drei Magier wohl herausragende Menschen gewesen sein müssen, die mit einer Art „innerer Navigation“ geleitet vom Stern von Bethlehem, dorthin fanden. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir auch solche Menschen, die uns helfen den richtigen Weg – auch zu Gott – zu finden.

Organisator Sepp Wieland sen. verstand es wieder meisterhaft, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Der „Seeleiten Dreigsang“ (Tegernsee), einfühlsam von den Flintsbacher Saitenbläsern eingespielt, sang zum Kyrie ein Lied aus der Fischbachauer Messe von Kathi Greinsberger. Zwischen den beiden Lesungen (Lektorin Barbara Lagler) sangen die „Inn-

taler Sänger“ das aus der Wildschönau stammende Adventlied „Eröffnet die Pforten, die Herzen voll Freud“. Nach der zweiten Lesung regten die „Flintsbacher Saitenbläser“, mit der „Micheli Weis“, zum gedanklichen Innehalten an.

Anschließend überreichten die Sternsinger, geleitet von Irmi Schmid, für den Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach ihre gesammelten Gaben in Höhe von 11.038 Euro für die Rumänienhilfe Lipova und das Kindermissionswerk in Afrika. Den weiteren Gottesdienst begleiteten abwechselnd die vorgenannten Musik- und Gesangsgruppen. Vor dem Schlusslied gab es noch einen musikalischen Rückblick auf Advent, Hirten und Jahreswechsel. Die Besucher konnten sich dabei von dem anregenden Rokoko - Kirchenraum inspirieren lassen. Pfarrer Helmut R. Kraus bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten, und bei den Gläubigen für ihr Kommen. Die Besucher ihrerseits dankten mit kräftigem Applaus. Mit einem frei improvisiertem Orgelstück von Johannes Brucker bei dem er das Volumen der neuen Linder-Orgel voll ausnutzte, endete ein erfüllter Gottesdienst.

*Text: Johann Weiß*

Am Donnerstag, den 1. Juni 2017 findet der  
**Seniorenausflug der Pfarrei Flintsbach**  
nach Ising, Gemeinde Chieming am Chiemsee, statt.

Die Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ in Ising zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern des Chiemgaus und gilt als sakrales Kleinod in idyllischer Landschaft. Gerade die Chiemseenähe unterstreicht diesen Reiz.



Es wird wieder ein interessantes Begleit- und Besichtigungsprogramm geben. Zum Mittagessen sind Plätze im „Schalchenhof“ Gstadt, direkt am Chiemsee, reserviert. Zum Kaffeetrinken werden wir eines der vielen mit sehr schöner Aussicht gelegenen Ausflugslokale aufsuchen.

Nähere Hinweise können zu gegebener Zeit dem Flintsbacher Boten und der Tagespresse entnommen werden.

## Kinderchor Flintsbach beim Klöpfelsingen

Die Grippewelle machte den Kindern vom Kinderchor heuer schwer zu schaffen. Wir konnten nur zweimal zum Klöpfeln losziehen und dies jeweils mit wenigen Kindern. Doch trotzdem ist es uns möglich, dass wir Pater Moses ein schönes Süm্মchen spenden können. Da er ja im März wieder in Degerndorf sein wird, können wir ihm unsere Spende persönlich übergeben. Das freut uns sehr.

Vielen Dank an die Eltern, die die Kinder begleiteten. Vielen Dank auch an alle, die uns bereitwillig ihre Türen

öffneten und uns mit Süßigkeiten und Geldspenden beschenkten.

*Christine Ackermann und Irmi Schmid*



## Gelungenes Kirchenkonzert in Flintsbach

Glory to God – unter diesem Motto veranstalteten am Sonntag, 13.11.2016 in der vollbesetzten Pfarrkirche Flintsbach Kirchenchor und Jugendchor, sowie das Inntaler Hornquartett ein Kirchenkonzert. Auf dem Programm standen neuere Kirchenlieder, Gospels und Weisen. Stücke wie „Gabrielles Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“, Hallelujah von Leonhard Cohen, sowie „Der Herr segne und behüte dich“ und „God be in my Heart“ wurden von den Chören zum Besten gegeben. Dazwischen sorgten die Bläser mit Weisen wie „Weit, weit weg“ oder „The Rose“ für angenehme Abwechslung. Den mittleren Teil des Konzertes gestalteten die Chorleiterinnen Lisa Obermair und Regina Westenhuber solistisch und im Duett (Pie Jesu). Nach lang anhaltendem Applaus gaben sämtliche Konzerteilnehmer eine gemeinsame Zugabe und stimmten „Der Herr hat seinen Engeln befohlen“ von Lorenz Maierhofer an.

*Regina Westenhuber*

### **Pfarrmuseum Flintsbach**

**In diesem Jahr planen wir wieder eine Ausstellung:**

### **Die Sakramente im Lebenslauf**

**(von ca. 1900 bis zur Gegenwart)**

Wir wollen in Bildern und Requisiten folgende Themenbereiche darstellen:

**Taufe – Erstkommunion – Firmung**

**Hochzeit – Priesterweihe – Primiz – Ewige Profess**

**Bußsakrament – Krankensalbung**

Wir haben vor, überwiegend aus Flintsbach und Fischbach zu berichten und rechnen mit einer regen Beteiligung der Bevölkerung.

Die Ausstellung soll in der 1. Hälfte im Juli stattfinden.

*Gundi Straßer*



## Leserbrief:

Ein Nachtrag über Weihnachten!

Herzlichen Dank an das Herz- und Kreislaufsystem unserer Degendorfer-Pfarrei, Herrn Pfarrer Kraus mit seinem Team, unseren Sekretärinnen, für die Gestaltung der Kindermette, voran Barbara Weidenthaler und Thomas Unger und ihren Helfern, für alle Beteiligten, die unsere Sternsinger eingekleidet und vorbereitet haben.

Unseren Oberministranten Johannes Buchberger der seine große Schar während der Feiertage fest im Griff hatte.

Nicht vergessen die ehrenamtlichen Christbaum- und Kripperlaufsteller samt Kirchenschmuck.

Dem Kirchenchor für die wunderbare Gestaltung bei der Christmette und dem Neujahrgottesdienst.

Vor allem auch unserer Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Anni Kuchler, die als Ansprechpartner immer für alle da ist!

Ein herzliches Vergeltsgott!

*(Verfasser ist der Redaktion bekannt)*

Möchten auch Sie der Pfarrbriefredaktion etwas mitteilen oder Ihre Meinung zu einem kirchlichen Thema loswerden? Vorzugsweise sollte es unseren Pfarrverband betreffen. Dann schreiben Sie uns. Entweder per eMail oder Sie werfen Ihren Leserbrief in den Briefkasten der Christkönigkirche (im Vorraum am rechten Schaukasten).

**NACHRUF FÜR H.H. PFARRER I.R. LORENZ STADLER**

## Griass' Di Gott Herr Pfarrer!

Dieser Gruß war fast jeden Tag zu hören, wenn Pfarrer Lorenz Stadler wieder einmal in vollem Karacho mit seinem Drahtesel über den Kirchplatz in Brannenburg fegte. In gewohntem Outfit, der blauen „Arbeiter-Latzhose“, kam er fast tagtäglich von „seiner Baustelle“ Schwarzlack herunter. 1982 als Pfarrer in Brannenburg Mariä Himmelfahrt installiert, war es ihm von Anfang an eine Herzensangelegenheit die Wallfahrtskirche Schwarzlack wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Fast jeden Tag war er in der Restaurierungsphase von 1985 bis 1988 persönlich auf der Baustelle anwesend und legte immer wieder selbst Hand an, wo er mit seinem handwerklichen Können zum Gelingen beitragen konnte.

Nach der gelungenen Restaurierung hat er sich in mühsamer Kleinstarbeit daran gemacht einen Kirchenführer für seine Schwarzlack-Kirche zu konzipieren und mit der Fotokamera alles genau im Bild zu dokumentieren, was in diesem Kleinod des Inntals sehens- und erwähnenswert ist. So hat er für die Nachwelt ein bleibendes Dokument in Bild und Schrift erstellt, das vielen Gläubigen und Kunstinteressierten unentbehrlich geworden ist: „In der Reihe vieler landschaftlicher und kultureller Kostbarkeiten im Inntal bietet Schwarzlack mit seiner Kirche und dem Gasthaus dahin-

ter ein leicht erreichbares und lohnendes Ziel – dem Ruhe und Stille suchenden Wanderer in einer schönen Bergwelt – wie ebenso dem Liebhaber gastronomischer Genüsse in einer gemütlichen Wirtsstube.

Vor allem aber lädt Schwarzlack immer wieder ein – die Freunde sakraler Kunst und den gläubig frommen Wallfahrer, die im stillen Gebet Kraft und Anregung suchen, für ihr oft recht turbulentes



Leben im Alltag“ schreibt Pfarrer Lorenz Stadler in seinem Schlusswort.

Am 29. Juni 1951 in Freising zum Priester geweiht war Pfarrer Lorenz Stadler Kurskollege von Kardinal Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI., sowie von Weihbischof Franz Schwarzenböck. Sein priesterliches Schaffen begann als Kooperator in Wolfersdorf, Kiefersfelden und Oberdorfen. Als Dekanatsjugendseelsorger wirkte er im Dekanat Dorfen über 20 Jahre lang. Nach seiner Kuratenzeit in Watzling von

1980 bis 1982 war er von 1982 bis 1993 Pfarrer in Brannenburg Mariä Himmelfahrt.

In der Pfarrei Brannenburg lagen ihm die Wallfahrtskirche Schwarzlack sowie Deutschlands höchstgelegene Kirche auf dem Wendelstein besonders am Herzen. Auch für die Wendelsteinkirche verfasste er den Kirchenführer „Die Bergkirche auf dem Wendelstein“. Es war ihm ein besonderes Anliegen die Sonntags-Gottesdienste in der Wendelsteinkirche immer selbst zu zelebrieren, da sie ja zu „seiner“ Pfarrei Brannenburg gehörte.

Seinen Lebensabend verbrachte er auf persönlichen Wunsch im Caritas-Altenheim in Mühlbach, wo er 2011 noch sein diamantenes Priesterjubiläum mit dem Brannenburg Kirchenchor feiern konnte. Durch die fürsorgliche Betreuung im Altenheim und die Familie Urscher, sowie Sabine Kreckl aus Oberaudorf konnte er ein gesegnetes Alter von 91 Jahren erreichen.

Das Requiem in der Pfarrkirche Oberaudorf feierten Prälat Josef Obermeier, Dekan Helmut Kraus und sein ehemaliger Kurskollege Pfarrer Schweiger, anschließend fand die Beerdigung im Pfarrfriedhof Oberaudorf statt.

*Josef Kaffl*



## Bücherei im Pfarrheim Degerndorf

### „Wir kommen wieder“,

das meinten die kleinen Teilnehmer/innen unseres vorweihnachtlichen Bilderbuchkinos. Es war mucksmäuschenstill, als Jana die Geschichte „Lieselotte im Schnee“ erzählte. Die Kleinen konnten auf einer großen Leinwand verfolgen, wie Lieselotte, die Kuh, dem Postboten beim Austragen der vielen Briefe und Pakete hilft, sich dabei im Schnee verirrt und am Ende dann doch glücklich zuhause auf dem Bauernhof ankommt. Nur hat sie in der ganzen Aufregung die Päckchen vertauscht. Das macht aber nichts. Es freuen sich trotzdem alle über „ihr“ Geschenk. Und auch die Kleinen konnten etwas mit nach Hause nehmen. Im Anschluss wurden mit Feuereifer große Papiersterne fürs Fenster gefaltet. Gestärkt wurde sich am Ende dann noch mit Kinderpunsch und Lebkuchen.



## **UNSERE TERMINE IM 1. HALBJAHR 2017:**

### **Vorlesen mit Jana**

für die Kleinen ab 3 Jahren jeden zweiten Mittwoch im Monat von 16:00 bis 16:30 Uhr. Für das Vorlesen ist keine Anmeldung erforderlich



Vor Ostern findet das nächste **Bilderbuchkino** statt.

Termin: Mittwoch, 5. April

Die Kinder müssen sich wegen der begrenzten Teilnehmerzahl in der Bücherei anmelden.



### **Schmöckerabend**

mit den Neuerwerbungen, Tee und Wein am Mittwoch, den 31. Mai, von 19:00 – 21:00 Uhr

### **Buchflohmarkt**

während dem Frühschoppen der Pfarrei Christkönig am Donnerstag, den 15. Juni, nach der Fronleichnamsprozession

### **Öffnungszeiten der Bücherei:**

Montag: 18:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr

Sonntag: 11:30 – 12:30 Uhr

Die Bücherei ist in den Ferien bis auf die Feiertage geöffnet.



*Text: Roswitha Mickal*

## Georgs-Pfadfinder feiern Jubiläum

**Vor 40 Jahren wurde der Stamm Christkönig gegründet.**

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Der Schnee des Winters 1977 schmolz langsam seinem Ende zu und die Frühjahrsboten streckten neugierig ihre bunten Knospen aus dem meist noch bräunlichem Boden hervor. Irgendwann um diese Zeit kamen drei junge Burschen zum damaligen Pfarrer Johann Durner und

fragten ihn, ob hier in Degerndorf nicht auch ein Pfadfinderstamm entstehen könnte.

Die drei jungen Burschen waren in Rosenheim-Fürstätt bei den Pfadfindern und zogen mit ihren Familien nach Brannenburg. Pfarrer Durner war schon seit sehr langer Zeit Pfadfinder. Er machte am Georgstag 1946 sein Jungpfadfinder-Versprechen in Ascholding und war, bevor er nach Degerndorf kam, in Rott/Inn tätig und auch dort gab es einen Pfadfinderstamm.

Es wurde damals offenbar nicht lange „gefackelt“. Im März fanden erste Gruppensstunden statt und bereits an Pfingsten wurde das erste Zeltlager in Ast bei Feldkirchen-Westerham aufgeschlagen.

Die Begeisterung für das neue Angebot in unserer Pfarrei war so groß, dass gleich im August wieder ein Zeltlager veranstaltet wurde. In den folgenden

Jahren wuchs die Mitgliederzahl kontinuierlich.

Viele Brannenburg und Degerndorfer Kinder und Jugendliche, irgendwo zwischen 500-600 an der Zahl, erlebten in den letzten 40 Jahren die zahlreichen Facetten des Pfadfinderlebens.



Sommerlager 1982 in Kohlstatt (Foto: T.U.)

Hier einige Beispiele: zahlreiche Zeltlager und Hüttenwochenenden, Fahrten zu Jamborees (=große Pfadfindertreffen mit meist weltweiter Beteiligung) in Schweden, Japan, Holland – große Aktionen im Bezirk Rosenheim (Postenläufe, Iron-Scout-Hike's, große Bezirkslager – aber auch wunderschöne Tagesaktionen u.v.m.). Auf jeden Fall waren es immer schöne Erlebnisse, man lernte viele neue Leute kennen, die man oft als Freunde behielt und freute sich stets, wenn man sie beim nächsten Treffen wiedersehen konnte. Viele heute erwachsene Brannenburger und natürlich auch die, die aus dem Ort weggezogen sind, erinnern sich gerne und begeistert an ihre Pfadfinderzeit.

Heute zählt unser Stamm etwa 50 Mitglieder in vier Altersstufen. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen



ab 7 Jahren. Aber auch junge Erwachsene sind willkommen.

Am **Samstag, 20. Mai 2017** feiern wir unser 40. Gründungsjahr. Dazu gibt es ab 15 Uhr ein kleines Fest im Pfarrheim, mit einem Gottesdienst, Spaß und Spiel, eine Bilderausstellung, natürlich Kuchen und Getränke, Gelegenheit zum Ratschen, Kennenlernen, Informieren und Wiedersehen – Zeit um die „Alten Zeiten“ aufleben zu lassen usw. Gerne begrüßen wir auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die noch keine Pfadfinder sind oder waren und mit uns trotzdem feiern wollen. Natürlich auch alle aktiven Mitglieder, ihre Eltern und Geschwister, ganz besonders freuen wir uns auf viele ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

**Scoutet euch und zeigt, dass der Pfadfinder immer noch in euch steckt!**

Bei Fragen und Informationsbedarf stehen wir euch gerne Rede und Antwort.

**Kontakt:** Thomas Unger, Brannenburg, Tel. 08034/990758, [www.dpsg-degerndorf.de](http://www.dpsg-degerndorf.de) oder [www.dpsg.de](http://www.dpsg.de)

**SCOUTE  
DICH!** dpsg.de

T.U.



Foto: Michael Huber

### **KINDERFASCHING**

Am 21. Januar 2017 fand der alljährliche Kinderfasching der KLJB Flintsbach ab 14:00 Uhr im Pfarrheim Flintsbach statt. Bei der gut besuchten Veranstaltung, fanden ca. 140 Kinder und 100 Erwachsene Begleitpersonen den Weg in den Pfarrsaal. Die Mitglieder der Landjugend unterhielten die Kinder mit Spiel und Spaß und bewirteten die Erwachsenen mit Kaffee und Kuchen.

Der Tag erreichte dann schließlich um 16:00 Uhr, mit dem Auftritt der Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach, den Höhepunkt und die Kinder erklatschten sich noch einige Zugaben des Prinzenpaars und der Garde.

*Michael Astner*

## Schwarzlack: Kreuzweg im Verfall

### KAB Brannenburg unterstützt Renovierung

In einem traurigen Zustand befinden sich viele der Kreuzwegstationen zur Schwarzlack. Höchste Zeit, die Initiative zu ergreifen, dachten sich die Brannenburgener KABler. Bei ihrer Adventfeier überreichten Sie Pfarrer Helmut Kraus, als Vorstand der Brannenburgener Kirchenverwaltung, 150 Euro

Spende. Dieses Geld wird bei weitem nicht reichen, den Kreuzweg wieder in ansehnlichen Zustand zu versetzen. Aber ein Anfang ist gemacht. Und vielleicht finden sich ja noch weitere Unterstützer.



*Startgeld: Traudi Schwaiger und Ludwig Guggenberger übergeben die Spende an Pfarrer Helmut Kraus.*

*Manfred Weidenthaler*

## KAB Flintsbach

Neuer Rekord bei der Christbaumentsorgungsaktion!

Am 14. Januar wurden 54 Christbäume in Flintsbach und Fischbach eingesammelt. Ein ganz besonderer Dank gilt Martin Obermair mit seinen Söhnen Matthias und Wolfgang. Ohne deren Einsatz, sowie die kostenlose Bereitstellung der Fahrzeuge wäre dies nicht möglich. Vorstand Simon Schmid konnte somit 305 Euro an das Mehrgenerationenhaus spenden.

Zum ersten Mal wurde also die „300 Euro Marke“ geknackt. Ein voller Erfolg für die KAB! Und ein herzliches Dankeschön an die Eigentümer der Christbäume, die durch die Bank freiwillig mehr bezahlten.

*Irmi Schmid*



## **kfd Christkönig Degerndorf**

**Wir sind gerne für Euch da**

### **Rückblicke:**

#### **INFORMATIONENABEND FÜR NEUZUGEZOGENE UND INTERESSIERTE**

Auch die kfd war mit einem Gemeinschaftsstand an diesem ersten Info-Abend vertreten. Wir konnten sowohl unsere Aktivitäten präsentieren, als auch die Positionen, die die Frauengemeinschaft bundesweit vertritt. Der Erfolg war nicht überwältigend, aber ein Anfang. Es wäre schön, wenn eine ähnliche Veranstaltung regelmäßiger stattfinden würde, denn neben der Mundpropaganda ist dies ein Mittel, Frauen anzusprechen, die neu zugezogen sind und daher noch wenige Bekannte haben.



#### **KERZERLABEND**

Im Anschluss an das Engelamt zum Vorabend des ersten Advent fand traditionell der Kerzerlabend, unsere Weihnachtsfeier, statt. Musikalisch umrahmt von den „Drei Boarischen Mädl“ aus Nußdorf mit Harfe und Hackbrett, hatten die Frauen Gelegenheit, miteinander zu ratschen und es sich gut gehen zu lassen. Den besinnlichen Teil gestalteten Annette Gottwald, Pfarrer Kraus, Anna Bichler und Marianne Madersbacher, mit Geschichten, die sich ums Platzerl

backen, geschenkte Christbäume und die liebe Not mit der modernen Technik drehen. Verköstigt wurden die Gäste von den Helferinnen mit herzhaften Häppchen, leckeren selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen und natürlich mit Glühwein und Punsch.



### **STEHCAFE NACH DEM 1. ADVENTSGOTTESDIENST**

Die kfd lud zum Stehcafé nach der Kirche ein, selbstverständlich mit kfd-Kaffee und leckeren Platzerl, damit alle Kirchenbesucher gestärkt in die Adventszeit starten konnten.

### **ADVENTSMARKTBESUCH IN HALSBACH**

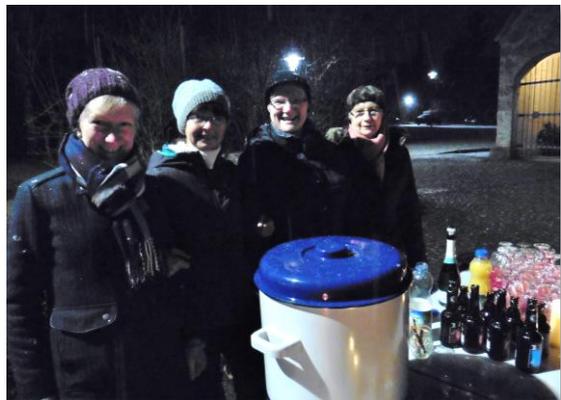
Waldadvent in Halsbach war das Ziel der kfd- Frauen, um gemeinsam über einen traumhaften Markt zu schlendern und die staade Zeit ein bisschen zu genießen. Daneben konnte man sich Anregungen für Dekorationen holen, vielleicht das ein oder andere Weihnachtsgeschenk finden und es sich bei den angebotenen Speisen und Getränken gut gehen lassen.

### **LEBENDIGER ADVENTSKALENDER**

Wie jedes Jahr gestalteten wir im Advent ein Türchen im lebendigen Adventskalender. Auch heuer war der Garten bei Roswitha Mickal wieder mit einem Meer aus Kerzen geschmückt und Annette Gottwald präsentierte eine passende Geschichte. Musikalisch umrahmt wurde dieses Adventskalendertürchen von Sebastian Unker und Georg Steer. Bei Punsch und Gebäck nutzten die zahlreichen Besucher noch die Gelegenheit zu einer Unterhaltung.

### **QUINTAMINA-KONZERT**

Nach dem Weihnachtskonzert von Quintamina am 18.12. in der Kirche Christkönig organisierte die kfd Degerndorf wie schon am letzten Konzert der Gruppe im Anschluss einen Ausschank, diesmal im Freien, was sich auszahlte, denn so konnten alle Besucher, die noch blieben, den ersten Schnee mit Glühwein oder auch kalten Getränken gebührend begrüßen. Der Erlös dieser Aktion kam der OVB-Spendenaktion zugute.



Nach diesem Rückblick möchten wir Sie/Euch gerne zu unseren Veranstaltungen in der kommenden Fasten- und Osterzeit einladen.

## kfd-Termin-Vorschau 2017

<b>März</b>		
12.03.	14:00	Kreuzweg auf der Biber
14.03.	15:00	Singgemeinschaft
21.03.	14:00	Strick- und Kaffeenachmittag im <b>Cafe Miteinander in Flintsbach</b>
<b>April</b>		
3.04.	14:00	Singgemeinschaft
7.04.	8:00	Morgenlob mit anschließendem Frühstück
8.04.	15:00	Palmbüscherl binden
18.04.	14:00	Strick- und Kaffeenachmittag
<b>Mai</b>		
5.05.	8:00	Morgenlob mit anschließendem Frühstück
6.05.	15:00	Singgemeinschaft
16.05.	14:00	Strick und Kaffeenachmittag
17.05.	10:30	Muttertagsausflug zur Stiftskirche Höglwörth
23.05.	18:30	Bittgang auf die Biber
27.05.	10:00	Mama-Papa-Oma-Opa-Kind-Ausflug zum Wildtierpark Oberreith
<b>Juni</b>		
2.06.	8:00	Morgenlob mit anschließendem Frühstück
11.06.	14:00	Theaterfahrt nach Bad Endorf „Martin Luther“
15.06.	10:30	Fronleichnam: Teilnahme an Messe und Prozession
20.06.	14:00	Strick- und Kaffeenachmittag
24.06.	14:00	Singgemeinschaft
<b>Juli</b>		
3.07.	19:00	Almbesuch bei Maria Huber
18.07.	14:00	Strick- und Kaffeenachmittag



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

*Beiden schaffen wir  
Glauben und Leben*

## kfd St. Martin Flintsbach

### Termin-Vorschau 2017

April		
2. April		Osterbasar – nach dem Gottesdienst – in Verbindung mit Fastenessen, Kaffee und Kuchen – mit KAB und Landjugend
7. April	18:30	Schmerzhafter Freitag: 18:30 Uhr Kreuzweg, 19:00 Uhr feierlicher Gottesdienst
13. April		Gebet in die Nacht nach Abend-Gottesdienst
Mai		
23.-26. Mai		4-Tagesfahrt nach Graz in der Steiermark
Juni		
13. Juni		Kinderausflug nach Wolfratshausen

### Rückblicke:

#### **KAFFEEKRANZERL AM 12. NOVEMBER 2016**

Einmal im Jahr werden alle Frauen ab 60 Jahren ins Pfarrheim zum Kaffeekranzerl eingeladen. Zum ersten Mal begrüßte die neue Vorsitzende, Martha Deininger, die Frauen, insbesondere die Ehren-Vorsitzende Maria Strein sowie ihre Vorgängerin Elisabeth Uhl. Im vollbesetzten Saal wurden anlässlich eines runden oder halbrunden Geburtstages zahlreiche Ehrungen vorgenommen: 3 x 60 Jahre, 11 x 65 Jahre, 12 x 70 Jahre, 10 x 75 Jahre, 5 x 80 Jahre, 3 x 85 Jahre und 4 x 90 Jahre.

Ab dem 80. Geburtstag wird den Jubilarinnen persönlich von der Vorstandschaft zu Hause gratuliert. Während die Frauen selbstgebackenen Kuchen und Kaffee genossen zeigte Bernhard Birkinge Bilder von verschiedenen Ausflügen und Festen.

### **ADVENTSBASAR AM 26. NOVEMBER 2016**

Pfarrvikar Andreas Lederer eröffnete mit der Adventskranzweihe um 14.00 Uhr den Basar, musikalisch umrahmt durch die Flintsbacher Bläser. Tür- und Adventskränze, Gestecke, Plätzchen, Marmeladen und natürlich die heiß begehrten, frischen Schmalznudeln der Flintsbacher Nudelbäckerinnen wurden zum Verkauf angeboten. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Besucher den stimmungsvollen Liedern des Flintsbacher Kinderchors lauschen. Dank der Unterstützung vieler fleißiger Helfer: sei es durch die Mithilfe beim Kranzbinden, beim Backen, Vorbereiten oder Durchführen des Basars konnte ein sehr guter Erlös erzielt werden. Bedürftige im Ort und im Inntal werden dadurch unterstützt. Vielen Dank an die zahlreichen Besucher und großzügigen Spender des Basars.

### **CHRISTKINDLMARKT BAD TÖLZ AM 1. DEZEMBER 2016**



Mit dem Steinbrecher-Bus fuhren die Frauen der Frauengemeinschaft Flintsbach nach Bad Tölz. Vor dem Besuch des Christkindlmarktes stand die Besichtigung der Wachs-Manufaktur Franz Steinhart auf dem Programm. Bei einer halbstündigen Führung durch den Firmenchef, in dritter Generation, erfuhr man viel Wissenswertes und Neues. Es blieb natürlich auch Zeit um sich aus dem umfangreichen Sortiment etwas auszusuchen.

Anschließend ging es weiter in die Tölzer Innenstadt. Nach einem kurzen Spaziergang an der Isar entlang erreichte man den Markt. Es duftete nach Zimt und heißen Maroni, Häuserfassaden erstrahlten im warmen Lichterglanz, am Marienbrunnen drehte ein nostalgisches Dampfkarrussell seine Runden: Entlang der historischen Marktstraße boten Holzschnitzer und Handwerker in adventlich geschmückten Holzhäuschen ihre Kunstwerke feil: Schnitzereien aus Holz und Horn, feine Drechslerarbeiten, bayerische Musikinstrumente, zarte Porzellanpuppen und bunte Keramik, Weihnachtsengel und Christbaumkugeln.

Beim Bummel durch die romantische Budenstadt konnten die Flintsbacher Frauen erleben, wie traditioneller Baumkuchen gebacken wird oder wie ein Schokoladengießer nach alter Tradition leckere Schokoladen-Nikoläuse entstehen lässt. Gegen die Kälte ist Glühwein ein wirksames Mittel; köstliche Bratäpfel, Lebkuchen und andere Köstlichkeiten wurden von den Besucherinnen nur zu gerne gekostet. Auf einer Bühne am Ende der Marktstraße erklang besinnliche Blasmusik.

Alle Frauen genossen diese wunderbaren, entspannten Stunden der Vorweihnachtszeit und traten, die Gedanken schon beim nächsten Adventsmarktbesuch, beseelt die Heimreise an.

*Angelika Huber*

---

**Nachricht aus Brasilien von**

## **Sr. Hedy Bergmann**

Schwester Hedy aus Palmeira in Brasilien leitete mehrere Jahrzehnte ein Kinderheim für Waisen und die Ärmsten. Die inzwischen 80-jährige Schwester organisierte noch vor wenigen Jahren Kurse zur Berufsbildung. Unterstützung für ihre Aufgabe bekam sie von Spendern aus ihrem Umkreis, durch Patenschaften und Frauengemeinschaften aus unserer Gegend. Auch die Frauengemeinschaft Flintsbach unterstützte Sr. Hedy über mehrere Jahrzehnte in Zusammenarbeit mit Frau Vordermayer aus Aschau.

Nachdem der Kontakt zu Sr. Hedy Bergmann fast ein Jahr abgerissen war, hat Frau Vordermayer über den Orden der Salesschwestern Erkundigungen eingeholt. Leider musste sie erfahren, dass Sr. Hedy dement und fast erblindet in einem Pflegeheim untergebracht ist. Wir wünschen ihr noch einen würdigen Lebensabend. Spenden können leider nicht mehr weitergeleitet werden, da kein deutschsprachiger Ansprechpartner vorhanden ist.

*Maria Obermair*

## kfd Mariä Himmelfahrt Brannenburg

*Es wird Zeit für Menschen, die genauer hinhören.  
Es wird Zeit für Menschen, die genauer hinschauen.  
Es wird Zeit, dass es Menschen gibt,  
die ohne Angst aufeinander zugehen.  
Es wird Zeit...*

*Anke Maggauer-Kirsche*

Mit dem neuen Jahresprogramm für 2017 haben wir uns wieder einiges einfallen lassen und wir wünschen uns sehr, dass wir damit wieder viele Frauen zum Mitmachen und Dabeisein anregen können. Zu unseren Ausflügen, Vorträgen, Andachten und vielem mehr sind natürlich auch ganz herzlich diejenigen eingeladen, die noch nicht bei unserer Frauengemeinschaft dabei sind.

Die „Aktion Herzkissen“ für an Brustkrebs erkrankte Frauen, die wir seit Anfang 2015 unterstützen, ist uns auch in diesem Jahr ein großes Anliegen. Die Treffen im Chorkammerl des Brannenburg Vereinsheims dazu finden in unregelmäßigen Abständen übers Jahr statt, die Termine dazu werden



rechtzeitig in einem Aushang und im OVB bekannt gegeben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Allen, die zu diesen Treffen kommen, die uns mit Geld- oder Materialspenden unterstützen, und hier besonders bei Sepp Kaffl von Trachten Kaffl für die schönen, bunten Stoffe, die für viele Herzen reichen.

### **kfd-Termin-Vorschau 2017**

Nach dem Fasching ist weiterhin geplant:

<b>März</b>		
3.03.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche, anschl. gemütliches Beisammensein im Brannenburger Vereinsheim mit Speisen nach Rezepten von den Philippinen.
19.03.	14:00	Kreuzweg auf die Schwarzlack
27.03.	9:00 und 19:00	Osterkerzenbasteln im Brannenburger Vereinsheim
<b>April</b>		
7.04.	20:00	Jahreshauptversammlung im Brannenburger Vereinsheim, vorher um 18:30 Uhr Kreuzweg und anschl. Amt für verstorbene Mitglieder in der Pfarrkirche.
26.04	8:00	Morgenlob in der Pfarrkirche



## „So schmeckt fair“ – leckere Gerichte mit fairen Zutaten

### Man nehme:

-  Den vielseitigen **Reis**. Es gibt ca. 86.000 Sorten – davon sind rund 1.000 im Handel zu erwerben wie **Basmati** aus Indien, **Hom Mali** aus Thailand oder lila Reis aus Laos.
-  Aromatische Gewürze wie **Kurkuma** und **Kreuzkümmel** (Indien), **Curry-Gewürzmischungen** (Sri Lanka), **Zimt** (Sri Lanka, Vietnam) und Ingwer (Indonesien).
-  **Mascobado** – einen besonderen Zucker. Die leicht karamellige Note verfeinert jedes Gericht auf eine ganz besondere Weise, wertvolle Mineralstoffe wie Kalzium, Eisen und Magnesium bleiben erhalten.
-  Verführerischen **Kakao**. Er enthält 300 verschiedene Substanzen, unter anderem Theobromin, das beim Menschen stimmungsaufhellend wirkt. Außerdem verfügt er über antioxidative Eigenschaften.
-  Den Wachmacher **Kaffee** aus Äthiopien, Kamerun, Uganda, Ruanda, Mexiko, Costa Rica, Bolivien, Nicaragua, Kolumbien, Peru, Brasilien, .... Nach der Ernte bleiben nur 24 Stunden, um den Kaffee weiter zu verarbeiten und die höchste Qualität zu sichern.
-  Das Wunderkorn **Quinoa**. Es lässt sich anstelle von Reis verwenden und wird auch als Inkareis oder Inkakorn bezeichnet, geschätzt für den Gehalt an Eiweißen und Mineralstoffen.

Der Kauf und die Verwendung von fair gehandelten Produkten aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die dort unter menschenwürdigen und ethischen Bedingungen hergestellt werden, leisten einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in mehr als 45 Ländern des globalen Südens. Faire Preise und der Aufbau langfristiger, verlässlicher Handelsbeziehungen sichern vielen Kleinbauern ihre Existenz. Weitere Ziele des fairen Handels sind neben dem Verzicht auf den Einsatz von Gentechnik und der Beratung der Handelspartner

vor Ort auch der Ausschluss ausbeuterischer Kinderarbeit. Bei einem fairen Produkt kann man sicher sein, dass nicht nur die Qualität stimmt, sondern auch die Umstände, unter denen es produziert wurde.

Hier ein faires Rezept: **Mango-Cashew-Softie** (für 2 Personen)  
100 g. **Cashewkerne** in reichlich Wasser und 50 g. **Mangostreifen** in 4 EL **Orangensaft** über Nacht einweichen. Am nächsten Tag überschüssige Flüssigkeit abgießen und alles mit 3 **entsteinten Datteln**, 1 TL Bio-Zitronenschale und 1 TL Zitronensaft im Mixer pürieren, bis eine cremige Konsistenz entsteht. Im Kühlschrank lagern und rasch vernaschen.

(aus „Das Weltladen Kochbuch“)

Die **orange eingefärbten Produkte** erhalten sie auch in unserem Weltladen und natürlich noch vieles mehr. Besuchen Sie uns!

### Öffnungszeiten in Brannenburg

Rosenheimer Str. 52

Mo – Sa 9:00 bis 12 Uhr

Mo, Di, Do, Fr 14:30 bis 18 Uhr

### Öffnungszeiten in Rosenheim

Kaiserstraße 11

Mo - Fr 10 bis 18 Uhr

Sa 10 bis 13 Uhr



Weltladen in Brannenburg – Foto: T.U.

Wenn Sie mehr über uns und unseren Verein „**Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Dritten Welt e.V.**“, unsere Läden, Projekte, Produkte und Partnerorganisationen erfahren möchten, können Sie sich auf unserer Homepage unter [www.weltladen-rosenheim-brannenburg.de](http://www.weltladen-rosenheim-brannenburg.de) informieren.

Evli Maier

# Wieder-Eröffnung der Kirche am Wendelstein „Patrona Bavariae“

**Festgottesdienst**  
am Dreifaltigkeitssonntag,  
**11. Juni 2017 um 11 Uhr**  
mit seiner Eminenz Reinhard  
Kardinal Marx

Musikalische Gestaltung  
durch den Kirchenchor und  
die Musikkapelle  
Brannenburg

